

DIE NR. 142



Der Jahresbericht 2013



Erlen-Verein Basel

Einheimische Lebewesen im Tierpark



Der Tierpark Lange Erlen hat zwei Gesichter. Diese zeigen allerdings nicht unvereinbare Eigenschaften. Nein, die zwei Seiten passen wunderbar zusammen. Zum einen ist da der Tierpark mit seinen Gehegen, der von wenigen erklärbaren Ausnahmen abgesehen einheimische Wildtiere, aber auch einheimische Nutztiere als Teil unseres kulturellen Erbes

ins Zentrum stellt. Eindrücklich und informativ zeigt er *in natura*, welche Wildtiere bei uns in welchen Lebensräumen leben, und vermittelt einen Eindruck davon, wie die noch einigermaßen intakten Ökosysteme in unserer Umgebung aussehen oder aussehen müssten. Basis ist der Masterplan, der dieses Ziel vorgibt und an dem sich das Tierpark-Team ständig orientiert. Der Park gibt viele kompetente Infos zu den Lebensräumen, und die regionalen Bezüge zu unserer Gegend werden aufgezeigt.

Das würdigt der Zoobericht 2013 des Schweizer Tierschutzes ausdrücklich. Ausserdem fügt er bei, dass die naturnahe Gestaltung des Tierparks ebenfalls Lebensraum für viele Wildtiere sei, die sich freiwillig im Tierpark eingefunden haben. Und das ist die zweite, etwas verborgene Seite des Tierparks. Es ist der weniger geplante Lebensraum für Füchse, Marder, Reiher, Störche, Singvögel, Fische und Amphibien, welche hier leben und gedeihen, weil es ihnen hier gefällt. Das spricht für den Tierpark mit seinem gesamtheitlichen Konzept, welches den Besucher einbezieht, aber einheimische Lebewesen und ihre Bedürfnisse ins Zentrum stellt.

Der Artenschutz, die Umweltbildung und die Umweltkommunikation, wie sie im Tierpark aktiv gepflegt und gefördert werden, sind auch bei uns im Verband Pro Natura Basel zentrale Themen. Daher haben wir bisher sehr gerne im Försterhaus unsere Ausstellungen gezeigt. Unsere *natürlichen* Ausstellungsthemen waren in den letzten Jahren einheimische Heuschrecken, Schmetterlinge, Amphibien und Weiher.

Wir waren und sind sehr gerne Partner und Gesinnungsgenossinnen des Tierparks Lange Erlen. Wir hoffen auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen nicht nur dem Trägerverein, sondern auch den nichtmenschlichen Lebewesen eine lebenswerte und unbeschwerte Zukunft.

Pro Natura Basel


Jürg Schmid
Präsident


Thomas Schwarze
Geschäftsführer

Das Herzstück des Betriebes kommt



Mein Vorgänger Peter Lachenmeier durfte noch an seiner letzten GV und am Hirschesen mit grosser Freude bekanntgeben, dass uns die Stiftung I & H ermöglicht, den Betriebshof mit Tiergesundheitshaus, Futterküche, Garderoben, Lager und Garagen neu zu bauen. Ein derart grosses Geschenk hat der Erlen-Verein und sein Tierpark in seiner Geschichte noch nie erhalten. Danke vielmals!

Der Betriebshof ist das Herzstück des Parks. Hier werden von den Tierpflegern die Futterrationen vorbereitet, hier werden durch die Tierärzte kranke und verletzte Tiere versorgt und hier sind auch Lager und Sozialräume sowie Garage und Werkstatt. Dank dem Entgegenkommen des Kantons und der Zuständigen bei Immobilien Basel-Stadt konnten wir 2013 die Planung vorantreiben. Wenn Sie diesen Jahresbericht in der Hand halten, ist unser Baugesuch zur Beurteilung bei den zuständigen Behörden. Wenn alles gut geht, können wir im 2. Halbjahr 2014 mit dem Rückbau und anschliessend mit dem Rohbau beginnen.

Es ist wichtig, den Betriebshof jetzt zu bauen, denn wir können noch den Erlenparkweg als Baupiste benutzen und müssen im Park selber die Besucher und Tiere nicht stark stören. Gleichzeitig mit dem Betriebshof wollen wir die Wisentanlage bauen und so Geld sparen, wenn wir nur eine Baustelle haben. Die Mitglieder haben uns mit der Weihnachtsspende 2014 einen tollen Beitrag geleistet, wofür ich allen danke. Zusammen mit der Spendenzusage der Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung reicht das für den Stall und die Planung. Für Gelände und Gewässer benötigen wir noch einige Franken. Auch mit dem Projekt Veloweg und der Planung des neuen Spielplatzes geht es vorwärts. Wir müssen uns zudem Gedanken machen, wie wir unser Parkrestaurant, das über 40 Jahre alt ist, sanieren und renovieren wollen.

Ich danke allen Gönnerinnen und Gönnern, allen Helferinnen und Helfern sowie den involvierten Behörden für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht an Basel-Stadt und Riehen für die Subventionen. Ein Merci geht auch an die Mitarbeitenden und an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen.

2013 sind wir einen weiteren Schritt bei der Umsetzung des Masterplanes vorwärtsgekommen, die Weichen für weitere Auf- und Ausgaben sind gestellt.

Carlos Methner, Präsident

«Kleinvieh» verdient auch Beachtung



Unsere Mitarbeitenden, Lieferanten und wir konnten uns 2013 nicht auf einer grossen Baustelle betätigen, sondern mussten uns mit Kleinerem begnügen. Die Meerschweinchenanlage wurde im Detail beendet. Als Höhepunkt des Jahres folgte im Juni die Eröffnung der drei Terrarien für Laubfrosch, Ringelnatter und Zwergmaus im «Hide», dem Beobachtungspavillon mitten im Schilf. Solche Kleingehege geben dennoch viel Arbeit, da

wir unsere Kleinen genauso gut versorgt wissen wollen wie die grossen Arten. Zudem ist jedes Gehege ein Prototyp und bis alles eingespielt ist und die Tiere sich an die neue Umgebung gewöhnt haben, braucht es seine Zeit.

Schwerpunktmässig lag unsere Arbeit bei den Planungen. Wir haben in anderen Zoos Gehege für Wisent, Elch und Schwarzstorch angeschaut und die Vorgaben für die Planer definiert. Wir freuen uns, dass es hoffentlich 2014 mit dem Bau des Betriebshofes und der Wisentanlage vorwärtsgehen wird. Das heisst aber auch, dass wir vom Wapiti, dem grossen amerikanischen Cousin des Rothirsches, Abschied nehmen müssen, da er nicht mehr in unser Konzept mit Schwerpunkt auf einheimische Tierarten passt. Dafür kommt dann 2015 ein Verwandter unserer Hauskühe in den Park, der Europäische Wisent als Vertreter der Urrinder. Der Wisent war früher auch in unserer Region heimisch und wurde vor Jahrhunderten durch den zivilisatorischen Druck in Randgebiete abgedrängt und war fast ausgestorben.

Für den Tagesbetrieb wird es während der Bauphase etwas kompliziert werden, denn wir werden Futterküche und Lager sowie die Personalräume und Werkstätten in Provisorien ausquartieren müssen.

Es ist erfreulich, dass es im Schwarzpark im Gellert, wo wir die Hirsche betreuen, mit den gesetzlich notwendigen Anpassungen vorwärtsgeht. Hier können wir unser Wissen einbringen, damit die Hirschhaltung auf bestem Niveau möglich wird.

Gefreut hat uns, dass unser Tierpark vom Schweizer Tierschutz im Zoobericht 2013 mehrheitlich positiv beurteilt wurde. Das ist für uns Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es ist zugleich Ansporn, auch die letzten alten Gehege baldmöglichst umzugestalten.


Edwin Tschopp, Geschäftsführer


Bruno Ris, Tierparkleiter

Das Jahr bei unseren Tieren im Park

Diverse Narkosen mit Blasrohr

Nachdem im letzten Jahr als einziges Wildtier die Wildkatze *Mika* narkotisiert werden musste, waren es 2013 wieder einige mehr: im Januar eine am Hals verletzte Gämse, bei der aus der Entfernung – auch mit Feldstecher – unklar war, ob es sich nur um eine oberflächliche Schürfwunde handelte, oder um eine perforierende Wunde, die genäht werden sollte. Zum Glück war die Verletzung nicht tief und das Tier konnte nach Wundversorgung und Antibiotikagabe rasch wieder geweckt und zur Gruppe gelassen werden.

Dann mussten zwei jüngere Wildschweine für den Transport betäubt werden, was sich als gar nicht so einfach erwies, da alle Beteiligten das Gewicht der Tiere zu tief geschätzt hatten. Somit verwendeten wir etwas zu wenig Narkosemittel pro Kilogramm Körpergewicht und die Tiere schliefen anfangs ungenügend.

Nach entsprechender Nachdosierung konnten die beiden dann endlich in die Transportkisten verfrachtet, gechippt, entwurmt und in den Zolli gefahren werden, wo man sie heute im Wildschweingehege besichtigen kann.



Foto Rolf Schmuttermaler

Ende September wurden eine Wapitukuh mit ihrem Kalb – diesmal ohne Probleme – mit dem Blasrohr narkotisiert und anschliessend in den Schwarzwaldpark Löffingen transportiert.

Im nächsten Jahr sollen die restlichen Wapitis den beiden nachfolgen, da im Rahmen des Masterplans die Wapitianlage zugunsten einer neuen für den Wisent umgebaut wird. Wir sind froh, dass wir die schönen Tiere an einen guten Platz geben können und nicht schlachten müssen.

Als letzte Narkose folgte Ende Dezember die kurze Betäubung von *Selina*, dem Luchsweibchen, zur Haut- und Blutuntersuchung, da sich ihr Fell beim Schwanzansatz gelichtet hatte.

Wildkatzenkuder *Mikesch*, der ängstliche Ausbrecherkönig

Der Wildkatzenkuder *Mikesch* hat sich – wie sich einige erinnern mögen – von Anfang an in seinem Gehege schwer getan (im Gegensatz zur Kätzin *Mika*, die ihr Territorium rasch in Beschlag genommen hat).

Der relativ feine, scheue Kater versteckte sich längere Zeit tagsüber auf dem obersten Baumwipfel. Und kletterte nur nachts, wenn keine Zuschauer im Park waren und sich der Hunger bei ihm meldete, herunter und vertilgte sein Futter. Später sah man ihn öfter auch am Boden und hoffte, dass er und *Mika*, die ihm zwar grössenmässig überlegen war, sich während der Paarungszeit entsprechend näherkommen

könnten. Dem war aber nicht so. Im Gegenteil: *Mikesch* war eines Morgens plötzlich weg! Nun ist bekannt, dass Tiere, die aktiv das Weite suchen, dies oft nicht ganz freiwillig tun.

Meist sind es Auseinandersetzungen mit Artgenossen, die dazu führen, dass rangniedere Individuen so unter Druck geraten, dass ihnen nur die Flucht bleibt. Dabei können sie Hindernisse überwinden, die man ihnen nicht zutrauen würde. Ob es zwischen *Mika* und *Mikesch* zu einer kurzen, aber heftigen Auseinandersetzung gekommen ist, bei welcher der Kater in Panik geflüchtet ist, wissen wir nicht mit Sicherheit. Dafür spricht jedoch, dass die Flucht zu einem Zeitpunkt stattfand, wo die beiden Tiere zueinander gelassen wurden und dass der Zaun bei der anschliessenden Kontrolle keinerlei Mängel aufwies. Wildkatzen sind nämlich im Gegensatz zu Hauskatzen, ausser während der Paarungszeit, Einzelgänger!

Mehrfachausbrecher

Nachdem der Kuder einmal wieder behändigt werden konnte, ist er inzwischen definitiv entwichen. Ob er noch lebt, ist ungewiss. Falls ja, droht von ihm für Mensch und Tier keine Gefahr, da er extrem scheu ist. Im Park gesichtet wurde er schon länger nicht mehr. Deshalb ergriff Bruno Ris, der Tierparkleiter, auch die Gelegenheit, als vom Tierpark Arth Goldau ein Kater abzugeben war. Seit Dezember ist er

nun hier, der Neue. Er heisst *Garfield* und ist, zumindest was den Körperbau angeht, ein gutes Pendant für unsere *Mika*. Hoffen wir das Beste!

Ein Todesfall und Feuerwehrrübungen bei den Walliser Landschaften

Ende August war ich fast eine Woche lang, buchstäblich mit Schlauch und Kessel – wie die Feuerwehr –, mit den Walliser Landschaften beschäftigt. Die Schafe konnten an einem Sonntag in den Nachbarstall eindringen (wahrscheinlich war die Türe nicht ganz geschlossen) und haben sich dort mit Futter der Wildtruten genüsslich bedient. Dadurch nahmen die Schafe viel zu viel Kohlenhydrate aufs Mal zu sich.

Dies aber ist für den empfindlichen Wiederkäuermagen und seine Mikro-

organismen sehr gefährlich und wurde dem Leitschaf der Herde, das wahrscheinlich am meisten gefressen hatte, zum Verhängnis. Trotz des Notfalleinsatzes von Pikettierarzt Dr. Jürg Marti, der noch am gleichen Tag wegen akutem Durchfall zum Schaf gerufen wurde, verstarb das Tier in der folgenden Nacht an den Folgen einer Pansenacidose (= Übersäuerung des Vormageninhalts).

Während das tote Tier in die Pathologie Bern gebracht wurde, wo die Diagnose rasch bestätigt wurde, begann ich nach Rücksprache mit der Wiederkäuerspezialistin Dr. Christine Kaufmann aus der Praxis Mondo A in Riehen (Danke!) mit der aufwendigen Behandlung von drei weiteren Schafen mit Inappetenz (= Fressunlust) und



Foto iStockphoto

Durchfall. Während mehrerer Tage erhielten die Tiere, je nach Schweregrad der Krankheit, zur Behandlung der Übersäuerung intravenöse Infusionen und Pufferlösungen via Schlundsonde in den Vormagen verabreicht. Der Aufwand war beträchtlich (zwei Pfleger mussten die Schafe bei der unangenehmen Behandlung jeweils fixieren), aber es hat sich gelohnt. Nach vier Tagen begann das letzte Schaf mit Fressen und Wiederkäuen! Und mir (nicht nur mir ...) fiel ein Stein vom Herzen.

Diese Geschichte erklärt auch, warum im Tierpark Lange Erlen ein striktes Fütterungsverbot besteht. Wenn unsere Schafe, Ziegen oder Hirsche von Zuschauern zum Beispiel im Versteckten mit Brot gefüttert werden, kann das für die Tiere tödlich sein!

Abschied von Allegro

Allegro, der Ponywallach, der seit bald zwei Jahren unter einer Nebennierenüberfunktion litt und mit Medikamenten längere Zeit stabil war, musste leider im Mai dieses Jahrs euthanasiert werden, da sich sein Zustand zusehends verschlechtert hatte.

Die Untersuchung des toten Tieres an der Tierpathologie Bern bestätigte den, klinisch bereits vermuteten, Tumor der Hirnanhangsdrüse. Durch den Tumor im Kopf wurde die Nebenniere stimuliert, zu viel Cortisol (= körpereigenes cortisonähnliches Hormon) zu bilden, was zur klinischen Erkrankung des Tieres geführt hatte. *Allegro*

hat trotz seiner Krankheit ein gutes Ponyalter von 25 Jahren erreicht.

Neu im Park: Kaspar

Der Tod von *Allegro*, so traurig er insbesondere für die Erlenkids war, hat einem neuen Mitbewohner Platz im Tierpark geschaffen: dem kleinen Shetlandpony *Kaspar*.

Als Ueli Käser, der zurzeit im Park die Quereinsteigerausbildung zum Tierpfleger macht, ein Walliser Landschaf zu seinem neuen Besitzer transportierte, fiel ihm dort auf der Weide der kleine fuchsfarbene *Kaspar* auf. Der Ponywallach (= kastrierter Hengst) stand zwar noch an diesem Platz, sollte aber bald verkauft werden.

Kaspar, der auffallend freundlich und zutraulich war, gefiel Ueli Käser auf den ersten Blick. Und so kam es, dass *Kaspar* nach Rücksprache mit Tierparkleiter Bruno Ris zur Probe in den Tierpark kommen durfte. Schon bald bestätigte sich der gute Charakter des Ponys, die Erlen-Kids schlossen den Kleinen rasch ins Herz und die Ankaufsuntersuchung durch Dr. Maurizio Gianini (Praxis Mondo A, Riehen) brachte keine Mängel zutage. *Kaspar* hat sich auch bereits mit *Dou-Dou*, dem zweiten Shetländer, angefreundet.

Klinikaufenthalte von Nébuleuse und Biskup

Am häufigsten haben wohl auch dieses Jahr die Equiden (= Pferdeartige) die tierärztliche Hilfe in Anspruch nehmen

müssen. So wurde zum Beispiel Pony *Lord* wegen einer kleineren Hautverletzung und wegen eines geschwollenen Auges behandelt. *Amélie*, die junge Poitou-Eselstute, ging zweimal hochgradig lahm und musste wegen eines Hufabszesses (= Infektion im Huf) behandelt werden. Ihre Mutter *Nébulouse* wurde wegen einer chronischen Kieferhöhlenentzündung und *Biskup*, der Isländer, einmal wegen Atemproblemen und einmal zum Röntgen der Halswirbelsäule sogar in die Tierklinik Leimental in Biel-Benken eingeliefert. Aufwendig sind sie, unsere Equiden! Einziger Trost: Wenigstens gabs dieses Jahr bei ihnen keine Hautpilzprobleme mehr. Die vorbeugenden Impfungen und die Hygienemassnahmen scheinen gefruchtet zu haben.

Zuchterfolg und Unfall

Die zwei Hirschkühe der Mesopotamischen Damhirsche, die im Dezember 2011 aus München (Hellabrunn) gekommen waren, haben in diesem Jahr beide zum ersten Mal bei uns je ein Junges geboren. Das erste Jungtier wurde leider kurz nach der Geburt vom Fuchs geholt. Das zweite Junge, ein Weibchen, hat sich zu unserer grossen Freude, zumindest anfangs, sehr gut entwickelt. Insbesondere Lehrtochter Bianca Kohler war ein absoluter Fan von dem kleinen Hirschkalbchen. An einem Montagnachmittag jedoch passierte dann ein Unfall: Die Mutter des Kleinen wurde im Stall vom Dam-

hirschstier bedrängt und konnte wahrscheinlich nicht rechtzeitig ausweichen. Als ich wenig später im Park eintraf, lag das verletzte Muttertier bereits schwer atmend, aufgebläht in Seitenlage sterbend im Stall.

Die Hirschkuh war vom Stier geforkelt worden, das heisst mit dem Geweih an mehreren Stellen aufgespießt worden. Bauch- und Brustraum waren eröffnet, sodass das Tier von seinem Leiden erlöst werden musste.

Aber was sollte jetzt mit dem Jungen ohne Mutter geschehen? Sein Magen war noch voll auf Milch eingestellt und der Wiederkäuermagen noch nicht entwickelt. Ein spezielles Schafaufzuchtfutter für früh von der Mutter abgesetzte Lämmer und ein Schnelleinsatz der Schlosserei Gebrüder Meyer, Münchenstein, brachte Abhilfe (Danke!). Durch das Anbringen von zusätzlichen Querstangen im Gehege konnte das Junge separat gefüttert werden und die beiden erwachsenen Tiere wurden nicht (wie es bei den Walliser Landschafen geschah) durch das zu energiereiche Futter gefährdet.

Nachwuchs bei den Luchsen?

Bei den Mesopotamischen Damhirschen hat es mit der Zucht bei uns erstmals geklappt. Aber wie sieht es bei den Luchsen aus? Der Kuder (= männlicher Luchs) *Aurelius* wurde seit drei Jahren nicht mehr mit einem Empfängnisverhütungsimplantat behandelt. Trotzdem hat es bisher noch keine



Jungluchse gegeben. Die passende Hormondosierung ist jeweils schwierig zu finden, da bei den Wildtieren Erfahrungswerte grösstenteils fehlen. Ähnliches hat sich im Zolli Basel abgespielt, als sich nach einer Empfängnisverhütung bei den Löwen über längere Zeit kein Nachwuchs einstellte. Jetzt hat es bei den Löwen geklappt. Hoffen wir, dass die restlichen Hormone des Implantats inzwischen auch bei *Aurelius* abgebaut wurden und er in der Paarungszeit an der Luchsdame *Selina* Interesse zeigt.

Viele Einzelbehandlungen

Ein kleiner Auszug von den gegen 180 Krankengeschichteinträgen zeigt, was mich in diesem Jahr sonst noch be-

schäftigt hat: ein verletzter Zwergtaucher, eine kranke Zwergohreule, bei der postmortem (= nach dem Tod) Vogel malaria diagnostiziert wurde, Wollschweine mit Juckreiz, Wanderratten mit Krusten an den Ohren, Meerschweinchen mit Pilz, eine Europäische Sumpfschildkröte mit einer Nasenverletzung, eine hinkende Spießente, ein Jagdfasan mit einem abstehenden Bein, eine Strahlenziege mit eitriger Bindehautentzündung, ein Ziegenböcklein (der Kleine musste wegen Milchmangel der Mutter vorübergehend geschöppelt werden) mit einer Cyste (= Flüssigkeitsansammlung) am Hals, diverse Appenzeller Barthühner wegen Appetitmangel, Durchfall oder Polyurie (= zu viel Urin,

in diesem Falle als Folge eines Nierenversagens) und eine krebserkrankte Diepholzer Gans.

Da waren aber auch externe Patienten, die untersucht und wenn möglich behandelt werden mussten: So z.B. ein Waldkauz mit Augenverletzung, ein geschwächter Mäusebussard, ein hinkender Höckerschwan und ein verletzter Graureiher (Beide wurden von der Feuerwehr gebracht. Danke!).

Hauptarbeit ist Prophylaxe

Der tierärztliche Hauptaufwand setzte sich auch dieses Jahr – wie in jedem Tierpark beziehungsweise Zoo – vor allem aus prophylaktischen Aufgaben zusammen: Behandlungen gegen Endoparasiten (z.B. Rundwürmer, Bandwürmer, Einzeller), gegen Ektoparasiten (z.B. Federlinge, Haarlinge, Milben) und diverse Impfungen.

Dankeschön

Zuerst danke ich meinem Kollegen Dr. Jürg Völm für die Betreuung der

Datenbank und diverse Vertretungen. Dr. Christine Kaufmann und Dr. Maurizio Gianini danke ich für verschiedene Behandlungen, Notfalleinsätze und Ferienvertretungen. Dann danke ich meinen Kollegen, welche – neben Christine Kaufmann – die Wochenendbetreuung im Zolli und im Tierpark gewährleisten und mir bei Aktionen zur Seite stehen: die Zootierärzte Dr. Christian Wenker (Gäms- und Wildschweinnarkose) und Dr. Stefan Hoby sowie die beiden Kollegen Dr. Jürg Marti und Dr. Ruedi Pfister (Wapiti- und Luchsnarkose). Ich danke Dr. Bettina Gassler für die parasitologischen Untersuchungen und dem Veterinärpathologischen Institut der Uni Bern für die Sektionen. Danke dem Kantons-tierarzt Dr. Michel Laszlo für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön gilt dem Tierpflegerteam für die tolle Hintergrundarbeit, ohne die der Tierpark nicht funktionieren würde.

Dr. Marina Euler, Tierärztin

Foto Rolf Schmuttemaier



Bericht der Kommission Tiere

Leben und Sterben der tierischen Parkbewohner sind Themen, die auch im Tierpark Lange Erlen zum Alltag gehören. Tiere werden in den Park hineingeboren, andere sterben dort nach einem mehr oder minder langen Leben. In beiden Fällen wird den Tieren durch uns Menschen geholfen.

Probleme mit Pilzen

Im Berichtsjahr musste der Zwergziegenbestand infolge hartnäckiger Hautpilze vorübergehend aufgelöst werden. Ein neuer Bestand konnte nach der gründlichen Reinigung und Desinfektion vom Stall im Mai wieder aufgebaut werden.

Auf die Problematik rund um Zoonosen, die von den Pilzen ausgehen, wurde im Bericht 2012 eingegangen.

Auch die Meerschweinchenanlage war von diesen Pilzen heimgesucht worden. Aufgrund der für die Tiere belastenden Behandlungsintensität musste auch dieser Bestand ersetzt werden.

Tiersitzungen

Die Tierärzte und die Tierpfleger trafen sich zweimal zur Tiersitzung. Dabei wurden fachspezifische Themen zu Tierhaltung und -gesundheit diskutiert. So wurden zum Beispiel bauliche Modifikationen mittels eines deckenden Drahtgeflechts an der Fehkaninchenhaltung beschlossen, sodass die Tiere abends längere Zeit am Tages-

licht verweilen können, ohne dass sie von Fuchs oder Marder bedroht würden. Aber auch die Tierhaltung in den geplanten Wisent- und Schwarzstorchanlagen wurde vorgespurt.

Konzept für Eingangskontrolle

Im Mai gaben wir den Startschuss zur Erarbeitung eines umfassenden Handbuchs, das künftig der medizinischen Eingangskontrolle für Tierzugänge dienen soll. Damit wollen wir das Einschleppen diverser ansteckender Krankheiten in den Tierbestand verhindern. Die Arbeiten für dieses ehrgeizige Projekt dauern 2014 an.

Danke!

Mein besonderer Dank geht an Dr. Marina Euler und Dr. Jürg Völm für ihre hervorragende Arbeit und ihre kollegiale Art. Es ist eine Freude, mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen. Dasselbe gilt auch für Tierparkleiter Bruno Ris, Stellvertreter Urs Wassmer und die Tierpfleger. Weiter danke ich Prof. Dr. Jürg Meier und dem Fachbereich Tierschutz des Veterinäramtes, insbesondere Dr. Walter Zeller und Dr. Nico Späth, welche die Pläne für die Wisent- und Schwarzstorchanlagen kritisch durchleuchtet haben. Wir dürfen uns aus tierschützerischer Sicht auf zwei die Gesetzesnormen übertreffende Anlagen freuen.

Dr. Michel Laszlo, Ressort Tiere

Die neuen kleinen Stars im Tierpark

Nach den Honigbienen, die wir im letzten Jahresbericht präsentiert haben, stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht zwar etwas grössere, aber dennoch kleine Tierarten vor, welche noch nicht lange bei uns im Tierpark sind.

Die Ringelnatter kam vor ein paar Jahren in ein offenes Terrarium bei den Volieren neben dem Kiosk (wo sie auch weiterhin bleiben wird). 2012 hat der scheue Feuersalamander im Sockel des Gämselfelsens ein Terrarium erhalten und im Juni 2013 sind Ringelnatter, Laubfrosch und Zwergmaus in die neuen Terrarien im Beobachtungspavillon «Hide» eingezogen. Allen diesen Tieren ist gemeinsam, dass sie einheimisch sind und dass sie im Alltag in der Natur kaum zu entdecken sind, weil sie sich vor ihren Fressfeinden in Acht nehmen müssen. Wir wollen im Tierpark nicht nur grössere Arten zeigen, sondern auch einige wichtige kleine, die zur einheimischen Fauna gehören.

Feuersalamander

Der Feuersalamander (*Salamandra atra*) ist eine Amphibienart aus der Familie der Echten Salamander.

Der Feuersalamander ist über weite Teile West-, Mittel-, Süd- und Südosteuropas verbreitet. Nicht besiedelt sind Skandinavien, Grossbritannien, Irland und Nordosteuropa.

Feuersalamander sind als erwachsene Tiere weitgehend unabhängig von Oberflächengewässern und führen ein verborgenes Dasein in Nischen von Höhlen, unter Totholz, flachen Steinen, zwischen Felsblöcken und unter Baumwurzeln. Der Feuersalamander erreicht in Mitteleuropa eine Grösse von 14 bis 17 cm, manchmal sogar über 20 cm, und ist damit der grösste einheimische Schwanzlurch.

Die Oberseite ist mit einem gelben bis rötlichen Muster auf glänzendem schwarzem Grund versehen. Dieses Muster ist je nach Unterart verschieden, von gefleckt bis gestreift.

Der Feuersalamander ist nachtaktiv, bei Regen nach Trockenheit auch am Tage. Er versteckt sich tagsüber in Felsritzen, Höhlen, Bauten von Kleinsäugern, Mauerritzen oder in Schächten. Oft werden diese Verstecke ebenfalls für die Überwinterung genutzt, sofern sie frostfrei und feucht sind.

Die Paarungszeit erstreckt sich in Mitteleuropa von März bis September, mit der Hauptaktivität im Juli.

Foto: Stockphoto





Sie gebären nach einer Tragezeit von etwa 8 Monaten 2,5 bis 3 cm lange Larven, die mit den äusseren Kiemen atmen. Als Larvengewässer werden hauptsächlich kühle, nährstoffarme und sauerstoffreiche Waldbäche, aber auch Quellgewässer und stehende Kleingewässer genutzt.

Nachts gehen sie auf die Jagd nach Wirbellosen wie Nacktschnecken, Asseln, weichen Käfern, Regenwürmern, Spinnen oder Insekten. Manchmal fressen sie auch andere Amphibien wie Molche und kleine Frösche. Der Feuersalamander ist vor allem gefährdet durch die Zerstörung von Laubwäldern und die Umwandlung zu Fichtenmonokulturen.

Laubfrosch

In der Schweiz leben zwei Laubfroscharten, der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*) nördlich der Alpen und der erst seit wenigen Jahren als eigene

Art erkannte Italienische Laubfrosch (*Hyla intermedia*) im Tessin.

Grosse und stabile Vorkommen von Laubfröschen liegen meist in Landschaften mit mehreren günstigen Gewässern sowie ausgedehnten, strukturreichen Landlebensräumen.

Im Sommer suchen sie windgeschützte und sonnige Plätze mit hochwüchsigen Pflanzen auf. Den Winter verbringen die Laubfrösche in einer Kältestarre an einem möglichst frostgeschützten Ort.

Ihre Oberseite ist leuchtend grün gefärbt und glatt. Ein schmaler schwarzer Streifen entlang der Körperseite trennt die Oberseite vom weisslichen Bauch. Das Männchen hat eine kehlständige Schallblase, die beim Rufen zur Schallverstärkung auf Körpergrösse aufgeblasen wird.

Die Männchen finden sich zur Laichzeit (April bis Anfang Juli) zu nächtlichen Rufchören an Gewässern ein. Mit



ihrem meckernden «Äp-äp-äp-äp» locken sie die Weibchen an, die nur für eine einzige Nacht ans Laichgewässer kommen. Dieses klebt 500 bis 1000 Eier an Wasserpflanzen, verteilt auf mehrere Eipakete, die vom Männchen fortlaufend besamt werden.

Bereits nach 4 bis 8 Tagen schlüpfen die Kaulquappen. Bei Idealtemperaturen von 25 bis 28° wandeln sich die kimenatmenden Kaulquappen in 40 bis 60 Tagen zu landlebenden und lungenatmenden Jungfröschen um.

Laubfrösche begeben sich bei der Dämmerung auf Nahrungssuche. Gefressen werden Insekten nahezu aller vorhandenen Arten, daneben Spinnen und auch kleine Nacktschnecken.

Ringelnatter

Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) ist eine in mehreren Unterarten in grossen Teilen Europas und Asiens sowie Nordafrikas beheimatete Schlange, die zur Familie der Nattern gehört. Die weibliche Ringelnatter kann bis zu 120 Zentimeter lang werden, die weitaus meisten erwachsenen Tiere sind jedoch deutlich unter einem Meter lang. Der Kopf der Tiere ist deutlich vom Körper abgesetzt, die Pupillen sind, wie bei allen Nattern, rund.

Auffälligstes Erkennungsmerkmal sind die orangegelben, gelblichen oder manchmal auch weissen halbmondförmigen Flecken auf beiden Seiten hinter dem Kopf.

Ringelnattern sind weitgehend tagaktiv und beginnen den Morgen mit einem ausgiebigen Sonnenbad. Sie leben vorzugsweise in der Nähe von Gewässern aller Art und können gut schwimmen und tauchen.

Ringelnattern ernähren sich vorwiegend von Amphibien und kleinen Fischen. Sie fressen in der Freiheit nur lebende Beute.

Die Eiablage erfolgt im Juli und August. Das Gelege umfasst 10 bis 40 Eier. Den Winter verbringen die Ringelnattern in einer Winterstarre in Komposthaufen, frostfreier Erde, Baumstubben oder Laubhaufen, wo sie auch leichte Beute von Ratten werden können.

Ringelnattern können bis 25 Jahre alt werden.

Zwergmaus

Die Zwergmaus (*Micromys minutus*), zur Unterscheidung von anderen Zwergmausarten auch Eurasische Zwergmaus genannt, ist eine Nagetierart aus der Gruppe der Altweltmäuse.

Die Zwergmaus ist eines der kleinsten Nagetiere überhaupt. Sie erreicht eine Kopf-Rumpf-Länge von 55 bis 75 Millimetern, der Schwanz misst rund 50 bis 75 Millimeter. Ihr Gewicht beträgt nur 5 bis 7 Gramm!

Zwergmäuse sind in weiten Teilen Eurasiens verbreitet. Ihr Lebensraum sind mit hoher Vegetation bestandene Gebiete, beispielsweise hohe Gräser, Schilf- und Röhrichtbestände, Bam-

busdickichte sowie Getreidefelder. Zwergmäuse ernähren sich von den Samen der Gräser, in welchen sie ihre Nester bauen, von den darin lebenden Insekten sowie von grünen Pflanzenteilen. Zur Jungenaufzucht errichten sie zwischen den Halmen Kugelnester, diese haben einen Durchmesser von 60 bis 130 Millimetern und befinden sich üblicherweise in 1 bis 1,3 Metern über dem Boden.

Die Tragzeit beträgt nur 17 bis 18 Tage, die Wurfgrösse variiert zwischen 1 und 13 und beträgt durchschnittlich 3 bis 8 Jungtiere. Neugeborene wiegen rund 1 Gramm. Nach nur 35 Tagen sind sie bereits geschlechtsreif! Bei den Zwergmäusen können sich also in einem Jahr bis zu vier Generationen fortpflanzen. Wenige Tiere werden in der freien Natur älter als sechs Monate. In menschlicher Obhut können sie aber knapp fünf Jahre alt werden.

Zusammenstellung Tamara Arnold

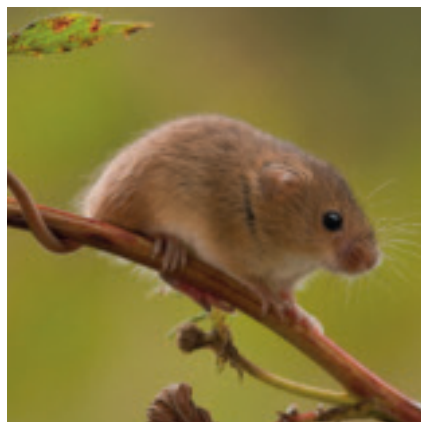


Foto iGreen

Vorbereitung für die grosse Bauerei

Bauarbeiten und Planung

Die Mitarbeitenden konnten mit viel Eigenleistung das Gehege für die Fehkaninchen renovieren und jenes der Meerschweinchen fertigstellen. Dazu kamen dann im Sommer die neuen schönen Wegweiser und vor allem die Eröffnung der drei Terrarien im Beobachtungspavillon «Hide».

Der Vorstand hat eine Baukommission für Betriebshof und Wisentanlage ins Leben gerufen, in welcher drei Personen aus dem Vorstand, Geschäftsführer und Tierparkleiter, ein Vertreter des Hauptsponsors und die Architekten vertreten sind. An mehreren Sitzungen wurde das Projekt vertieft. Das Abbruchgesuch konnte Ende 2013 eingereicht werden, das Baugesuch folgt im Februar 2014.

Die Bauphase wird eine intensive Zeit für das Bauressort werden. Wir wollen zügig vorgehen und die Bauzeit nicht über Gebühr ausdehnen, damit die Störung des Parkbetriebes für die Besucher und Tiere möglichst klein ist.

Parallel zu dieser Baukommission hat eine weitere Arbeitsgruppe sich mit dem Projekt neuer Spielplatz befasst. Und beim Restaurant hat die Restaurantkommission eine Gebäudeanalyse in Auftrag gegeben, um den Zustand des über 40-jährigen Gebäudes zu untersuchen und Massnahmen für die Renovation zu empfehlen.

Edgar Jenny, Bauchef

Grünunterhalt

Das Jahr war geprägt durch einen nasen und späten Frühling. So standen auch die Ponys und Esel ab und zu in Pfützen, was eine Sanierung nötig machte. Der Ponyplatz wurde 2013 saniert, 2014 folgt der Eselplatz.

Beim hinteren Weiher wurde versucht, neues Schilf zu pflanzen, das aber nur teilweise angewachsen ist. 2014 muss die Pflanzung wiederholt werden. Die Ufer des Weihers wurden an einigen Stellen neu bekiest.

2013 konnten wir endlich die Durchforstung entlang des Bahndammboogens im Bereich der Pony- und Eselanlage durchziehen. So kommt mehr Licht auf den Boden und Pflanzen und kleine Tiere wie Eidechsen, Kröten und Mäuse haben bessere Lebensräume. Bereits in diesem Jahr wird man die Wunden kaum mehr sehen.

Hinter der Uhuvoliere mussten ein paar grosse, aber leider kranke Bäume in einer speziellen Aktion gefällt werden. Dazu brauchte es einen Kran und Spezialisten, welche in den Bäumen herumkletterten und sorgfältig Stück um Stück herunter sägten. Bei einigen Bäumen im Park wurde professionelle Baumpflege nach Plan betrieben.

Auch im Bauerngarten gedieh das Gemüse – zwar spät – schliesslich doch noch einigermaßen dank den Bemühungen von Lorenz Schmid.

Bruno Ris, Tierparkleiter

Wir haben immer etwas zu erzählen

2013 haben wir im Tierpark drei Medienorientierungen durchgeführt, zu denen wir zahlreiche Journalistinnen und Journalisten begrüßen durften. Zudem haben wir bei speziellen Anlässen wie Schafschur, Keschtenedaag, Nigginäggi Medienmitteilungen versandt. Das Echo in den Medien war durchaus erfreulich. Wir bedanken uns bei *Basler Zeitung*, *Basellandschaftlicher Zeitung*, *Badischer Zeitung*, *20 Minuten*, *Blick am Abend*, *Oberbadischem Volksblatt*, *Vogel Gryff*, *Quart*, *Riehener Zeitung* und *Regio aktuell* für die Unterstützung.

Auch *TeleBasel* hat einige schöne Aufnahmen im Park gemacht und gesendet. Zudem haben die *Radios NRJ* und *Basilisk* sowie *Radio X* über unsere Aktivitäten berichtet. Auch hier

sagen wir sehr gerne Merci! Im Stadtbuch 2013 ist ein interessanter Artikel über den Tierpark und seine Entwicklung veröffentlicht worden.

Wir haben ferner einige Prospekte überarbeitet und einen neuen geschaffen, der auch in Französisch und Englisch den Touristen unseren Tierpark näherbringt.

Im Park haben wir im «Hide» und beim Weiher je eine grosse Tafel mit Hinweisen auf die Wasservögel aufgestellt. Zudem konnten wir im Sommer die von Ursula und Hans Hunziker gespendeten neuen Wegweiser einweihen. Diese attraktiven Wegweiser, für die wir viel Lob ernten durften, sind ein weiterer kleiner Schritt bei der stetigen Verbesserung unseres Parks.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer



FotoBianca Kohler

Auch dieses Jahr: Danke, liebe Freiwillige!

Gute Arbeit am Kiosk

Es ist immer wieder spannend, am Ende eines Jahres Rückschau zu halten, um zu sehen, was alles geleistet wurde. Leider kam der Frühling nicht auf Touren und es blieb lange kalt. Somit konnten wir keinen neuen Rekordumsatz erzielen, trotz grossem Einsatz der Kioskhelfer/-innen. Immerhin können wir mit einem durchschnittlichen Gewinn aufwarten. Vielen Dank an die Parkbesucher/-innen, welche unseren Kiosk unterstützten.

Unser Verkaufsangebot wurde durch weitere T-Shirts mit neuen Motiven und Farben sowie zusätzlichen Erwachsenen-Shirts der Grössen S bis XXL erweitert. An unserem Verkaufsstand am Buuremärt sowie am Riechmer Dorffest waren sie der Verkaufsschlager.

Zusammen mit meiner Vorstandskollegin Evelyne Martin, dem Helfer Faust Steinbrück und unserer Mitarbeiterin Tamara Arnold haben wir wiederum unseren beliebten Flohmarkt durchgeführt. In diesem Jahr fand er erstmals bereits am Pfingstwochenende und zusätzlich nochmals am Buuremärt im September statt. Dadurch floss wieder ein schönes Sümmchen zugunsten unseres Tierparks in die Kassen. Herzlichen Dank allen Beteiligten für den grossen und unermüdlichen Einsatz.

In unserem Pavillon wurden wir am

Helferessen kulinarisch verwöhnt und genossen das Beisammensein. Für den jährlichen Grillabend fanden wir uns ebenfalls im Pavillon ein, da das Wetter nicht mitspielte. Es war trotzdem ein gemütlicher Abend.

Gratulationen

Herzlich gratulieren zu runden Geburtstagen durften wir dieses Jahr unserer Helferin Johanna Ulrich und unseren Helfern Hanspeter Brügger und Kurt Gasser. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude an unserem Kiosk.

Für die vielen Einsätze und das grosse Engagement der Helfer/-innen vom Kiosk, den Begleiterinnen der Erlen-Kids sowie allen Erlen-Kids danken wir recht herzlich.

Danke, Rolf Basler!

Ein besonderer Dank gilt Rolf Basler für die geleistete Arbeit bei den Erlen-Kids. Er hat nun das Organisatorische seiner Tochter Jasmin weitergegeben, wird für die Erlen-Kids aber immer noch eine wertvolle Stütze sein.

Vielen herzlichen Dank auch an Jasmin Basler für das Übernehmen dieses Amtes. Nicht vergessen haben wir natürlich Anja Basler. Auch sie leistete einen enormen Einsatz für unsere Kids und wir sagen ihr ein *härzliggs Danggschön*.

Esther Spitzli, Vizepräsidentin
Ressort Kiosk und Freiwillige

Rekordeinsätze bei den Erlen-Kids

Foto Familie Basler



Im April fand wieder ein Elternbesuchstag statt. Gerne zeigten die Erlen-Kids, wie gut sie schon mit ihren Lieblingen umgehen können. Im Mai fand das heissgeliebte Pfingstlager statt. Viel Spass bereiteten hier Kuchenverkauf, Übernachtung im Kids-Raum und viele gemeinsame Erlebnisse (Grillplausch, Spielen und Singen am Lagerfeuer).

Wie jedes Jahr mischten wir im September am Buuremärt mit und verkauften selbstgebackene Kuchen der Erlen-Kids und feine Crêpes der Begleiter. Eine Woche später, am Riechener Dorffest, drehten die Begleiterinnen erneut ihre kunstvollen, feinen Crêpes. Kurz danach fand das traditionelle Spaghetti-Essen statt. Der Erlen-Verein verdankt hier wie jedes Jahr die vielen geleisteten Einsätze der Erlen-Kids. Die rund 30 Jugendlichen erarbeiteten

2013 zusammen 1576 Einsätze. Der letztjährige Rekord von 1402 Einsätzen wurde somit weit übertroffen!

Im Dezember bildete schliesslich der Nigginäggi im Park den Jahresabschluss: Wir verkauften wiederum erfolgreich heisse Getränke und Crêpes.

Nicht zu vergessen ist, dass die Erlen-Kids auch dieses Jahr bei jedem Wetter dreimal wöchentlich unter den wachsamen Blicken ihrer Begleiterinnen Esel, Ponys und Ziegen gepflegt und bewegt haben und daneben sonntags das äusserst beliebte Ponyreiten durchgeführt haben.

Ein grosses, herzliches Dankeschön geht an all unsere treuen Helferinnen und Helfer, denn ohne sie wäre all dies niemals möglich!

Anja und Jasmin Basler
Leiterinnen Erlen-Kids

Merci vielmals für die geschenkte Zeit!

Diese Personen haben uns im Jahr 2013 als HelferIn oder Helfer am Erlen-Kiosk, im Tierpark, bei der Betreuung der Erlen-Kids, als Erlen-Kid, bei Anlässen, in Kommissionen, im Vorstand, als Tierärztin und Tierarzt wertvolle Zeit geschenkt:

Rolf von Allmen, Tamara Arnold, Sarah Back, Guido Bader, Anja Basler, Fabia Basler, Jamin Basler, Rolf Basler, Tanisha Baumgartner, Ruedi Böhler, Monica Borner, Hanspeter Brügger, Teresa Bühler, Jeremy Bürgin, Mara Cirronis, Beyza Coban, Cem Coban, Tanja Cruz, Christiane Dannenberger, Alein Delfin, Arlette Dellers, Lea Dick, Dr. Celia Dressel, Julian Dürschnabel, Chris Eichenberger, Gerold Engler, Katrin Engler, Dr. Marina Euler, Beat Fankhauser, Peter Feiner, Ruth Fischer, Roland Frei, Thomas Frei, Jasmin Frey, Beatrice Gasser, Hans Gasser, Kurt Gasser, Ruth Geissmann, Joshua Handschin, Sofie Haniotis, Julia Heimlich, Stefanie Henkel, Sabina Hersberger, Dr. Stefan Hoby, Christoph Hübscher, Vera Jeger, Edgar Jenny, Dr. Christine Kaufmann, Céline Krause, Peter Lachenmeier, Anaïs Lara, Dr. Michel Laszlo, Dr. Urs Leugger, Ravi Lopsiger, Evelyne Martin, Andrea Marty, Dr. Jürg-Marty, Emilie Meier, Thomas Meier, Lina Mehrle, Carlos Methner, Nicole Meyer, Samuel Meyer, Johanna Miethke, Kathrin Neuenschwander, Renata Nobile, Ariel Petermann, Dr. Rudolf Pfister, Carmen Pol, Timea Pollheimer, Daniel Raible, Jelena Rey Keller, Caterina Riccadini, Sarah Rindisbacher, Bruno Ris, Ivan Rosenbusch, Therese Russo, Markus Sacker, Lorenz Schmid, Stefan Schönberger, Daniela Senn, Dr. Markus Spichtig, Esther Spitzli, Rajika Stanojevic, Sylvia Stebler, Faust Steinbrück, Layla Steiner, Nicole Strahm, Marianne Studer, Rebekka Studer, Sabina Studer, Helen Sütterlin, Ronahi Tas, Sirén Tas, Esther Trachsel, Edwin Tschopp, Johanna Ulrich, Ingrid Uttenweiler, Katharina Verkerk, Stephanie Vischer, Dominique Voegelé, Jeanette Voegelé, Salome Voegelé, Dr. Jürg Völm, Kim Wagener, Pia Wagener, Urs Wassmer, Robin Weigt, Jeanette Weingartner, Dr. Christian Wenker, Nadja Wetzstein, Rahel Wetzstein, Jasmin Wyss, Julia Zenhäusern, Benny Zeuggin.

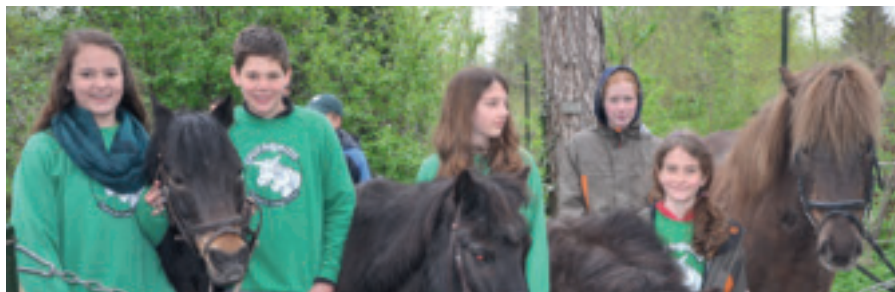


Foto Erlen-Kids

Unsere vielfältigen Angebote für Sie

Kindergeburtstage

Im Sommer 2011 ins Leben gerufen, ist die Nachfrage nach unserem Kindergeburtstagangebot stetig gestiegen. 2013 konnten wir bereits 39 Reservationen verzeichnen. Mit viel Herzblut und Gespür organisiert Anja Basler jeweils ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die kleinen Tierparkgäste.

Führungen

Unverändert beliebt sind auch die Tierparkführungen, die Esther Trachsel organisiert. Rund 90 Mal haben wir im vergangenen Jahr Besuchergruppen durch den Tierpark geführt. Unter fachkundiger Leitung von erfahrenen Tierpflegern oder geschulten Erle-Scouts konnten die interessierten Teilnehmer den Tierpark und seine Tiere näher kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Rund ein Drittel aller Gruppen kamen von Schulen (vom Kindergarten bis zur Berufsschule). Erlen-Verein-Mitglieder profi-

tierten darüber hinaus von den fünf Gratisführungen, die von April bis September angeboten wurden.

Patenschaften

Eine spezielle Form der Unterstützung stellen unsere Tierpatenschaften dar. Mit einem jährlichen Beitrag an eine ausgewählte Tierart unterstützten rund 170 Tierpaten letztes Jahr unsere Tiere. Die Patenschaftsbeträge variieren von 35 bis 1000 Franken.

Pavillon

Dank seiner Lage im Erlebnishof des Tierparks ist die Nachfrage nach unserem Pavillon erfreulich. Über 50 Mal konnten wir im vergangenen Jahr den Erlensaal an Private oder Firmen vermieten. Ob für Geburtstagsfeste, Apéros, Workshops oder Seminare, der Erlensaal bietet für jeden Anlass einen schönen Rahmen. Zudem wird der Pavillon sehr oft für interne Anlässe und Sitzungen genutzt.

Tamara Arnold, Anja Basler

Foto Marina Eurler



Präsidentenwechsel im Vordergrund

Das Hauptmerkmal der GV 2013 war der Präsidentenwechsel. Nach drei erfolgreichen Jahren übergab Peter Lachenmeier das oberste Amt an Carlos Methner, der Vizepräsident war. Es ist erfreulich, dass mit Carlos Methner die Kontinuität bei der Umsetzung der Ziele und des Masterplans gewährleistet ist. Glücklicherweise bleibt Peter Lachenmeier als «einfaches» Mitglied im Vorstand und hilft weiter mit, Gönnerinnen und Gönner für unsere Projekte zu gewinnen.

Mit grossem Dank aus dem Vorstand verabschiedet wurde der ehemalige Kantonstierarzt Dr. Markus Spichtig, den es zurück in die Innerschweiz

zog. Ebenfalls verabschiedet wurde Benny Zeuggin, der Gründungspräsident der Stiftung Tierpark Lange Erlen. Für ihre grossen Verdienste wurden die Herren Spichtig und Zeuggin an der GV mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern des Erlen-Vereins ernannt.

Bianca Kohler hat im Sommer die 3-jährige Lehre als Zoo- und Wildtierpflegerin erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation und alles Gute! Neue Lehrtochter ist Zoe Grünig.

Seit November arbeitet Urs Weiss bei uns Teilzeit im Vereinssekretariat, um Tamara Arnold während ihres Mutterschaftsurlaubes zu vertreten.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Foto Rolf Schmutermaier



Veränderungen werden kommen

Gesamtheitlich gesehen war das Jahr 2013 ein Durchschnittsjahr. Die Wetterbedingungen in den ersten beiden Quartalen beeinflussten den Geschäftsverlauf stark. Der «Wonnemonat» Mai war der Kühlste seit 1981, 2013 gilt als eines der sonnenärmsten Jahre.

Nach solch einem Frühling sehnten wir uns auf den Sommer. Da standen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm, Events mit Tradition und Charakter: Erle-Schittlete, das Open-air-Guggemusikfest beim Pavillon; Monday Jazz, wo sich alte Bekannte zur Session treffen; Chill-out-Jazz, die Plattform für Studierende der Musikhochschule. Dazu kam das erfolgreiche Kasperli-Theater von Eugen Urfer.

Im August fand im Tierpark ein Grossanlass statt, wo wir für das Catering verantwortlich waren. Eine echte planerische und organisatorische Herausforderung, innerhalb von vier Stunden über 2800 Gäste zu verpflegen.

Auch in Sachen Umwelt stehen wir in der Verantwortung und setzen uns täglich dafür ein. Dabei verwenden wir keine komplizierte, teure Technik, sondern setzen auf innovatives Handeln, um den Verbrauch ohne Qualitätsverlust zu senken. Unsere Bemühungen wurden belohnt, denn wir erhielten den IWB KMU-Innovationspreis 2013.

Das Qualitätsgütesiegel von Schweiz Tourismus wurde bis Ende 2014 verlängert. Dem Team gebührt dieser

Lohn, meine Hochachtung und Dank. Auch dieses Jahr durften zwei junge Lernende ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Für uns Ausbilder immer wieder eine Bestätigung, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg ein Stück begleitet zu haben. Wir gratulieren Kevin Degen und Alessandro Serralheiro zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung.

Rund 60000 Stunden habe ich in mein Unternehmen in den letzten 15 Jahren investiert. Zeit genug, um sich neuen Projekten zu widmen. Mein Engagement im Parkrestaurant endet am 31. Dezember 2014. Ich verzichte hier bewusst auf Schlussworte und Danksagungen. Im Jahresrückblick 2014 werde ich das nachholen.

Veränderungen sind unausweichlich und eröffnen neue Perspektiven. Das Schwierigste dabei ist, den richtigen Zeitpunkt zu bestimmen.

In privater Hinsicht konnte ich bereits eines meiner Projekte realisieren: Mit zwei Freunden bestieg ich im Januar 2014 den höchsten Berg Afrikas, den Kilimanjaro Uhuru Peak mit 5895 Metern über Meer.

Ich freu mich auf die letzten Monate und verspreche Ihnen, dass mein Team und ich uns richtig ins Zeug legen werden, um nicht zu schnell in Vergessenheit zu geraten.

Ihr Gastgeber Andreas Cavegn
Parkrestaurant Lange Erlen

Erfolgreiche Anlässe im Jahresverlauf

Fotos Evelyn Grossebacher



142. Generalversammlung

Am 13. April begrüßte der scheidende Präsident Peter Lachenmeier in der Messe Basel über 100 Personen zur Generalversammlung des Erlen-Vereins. Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden genehmigt, ebenso die moderate Beitragserhöhung ab 2014.

Zum neuen Präsidenten wurde Carlos Methner gewählt, als Vorstandsmitglied Peter Lachenmeier. Verabschiedet wurden Dr. Markus Spichtig (8 Jahre im Vorstand) und Benjamin Zeuggin (7 Jahre Präsident der Stiftung Tierpark Lange Erlen).

Beide wurden für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Am Schluss präsentierte Geschäftsführer Edwin Tschopp den Stand der Masterplanung.

Hirschessen

Über 600 Personen nahmen am Hirschessen teil. Regierungsrat Dr. Christoph Eymann begeisterte mit seiner humorvollen Rede, die Artisten um David Schönauer mit gekonnten Auftritten. Für Unterhaltung sorgte auch die Fasnachtsclique AGB Alti Glaiabasler. Viel und gut getanzt wurde zu den Takten der Band Just for Fun.



Schafschur

Am 8. Mai fand im Erlebnishof das vierte Schafschur-Event statt. Die Waliser Landschaften wurden von Philippe Ammann von der Stiftung ProSpecieRara fachmännisch geschoren. Dazu gab es viele interessante Informationen zu den Schafen und der Wolle.

Patenschaftsapéro und Jubiläumsapéro

Mit spannenden Tierparkführungen und einem Apéro bedankten wir uns am 27. Mai bei rund 60 Tiergöttern und -göttinnen für ihre Unterstützung. Eine Woche später durften wir am Jubiläumsapéro verdienten langjährigen Vereinsmitgliedern zu 50, 60 und 90 Jahren Mitgliedschaft gratulieren.

Eröffnung «Hide»

Am 11. Juni konnten in Anwesenheit von Gönnerinnen und Gönnern die drei neuen Terrarien für Laubfrosch, Ringelnatter und Zwergmaus eröffnet werden. Die drei Tierarten sind typische Bewohner der Schilflandschaft, die rund um den Beobachtungspavillon «Hide» langsam am Entstehen ist.

Honigschleudern

Am letzten Juniwochenende führte der Bienenzüchterverein Basel das Honigschleudern durch. Interessierte Besucher konnten im Bienenhaus im Erlebnishof des Tierparks aus nächster Nähe mitverfolgen, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung entfernt

wurden. Beim anschliessenden Schleudern der Bienenwaben durften die Kinder selbst tatkräftig mithelfen. Natürlich konnten der frische Honig sowie weitere gluschtige Honigsorten gleich vor Ort degustiert werden.

Konzert Basel Tattoo

Am Sonntag, 21. Juli, fand im Musikpavillon beim Parkrestaurant Lange Erlen zum zweiten Mal ein Gratiskonzert mit Formationen aus dem aktuellen Programm des Basel Tattoo statt. Die drei Musikformationen aus Australien und Frankreich begeisterten die zahlreich erschienenen Besucher und liessen den Anlass zu einem vollen Erfolg werden.

Buuremärt

Bei angenehmem Sommerwetter fand am Sonntag, 1. September, im Erlebnishof der bereits traditionelle ProSpecieRara-Buuremärt statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schlenderten an den attraktiven Marktständen vorbei und genossen Spezialitäten von Schaf, Rind, Ziege und Wollschwein. Die Erlen-Kids boten leckere Crêpes an. Würste und Getränke gab es am Stand des Erlen-Vereins. Ausserdem fanden verschiedene Kurzführungen statt und im Pavillon wurde ein bunter Flohmarkt durchgeführt.

Bayerisches Oktoberfest

Am Wochenende vom 27. bis 29. September fand im Zelt beim Musikpavil-



Foto Wettstai-Clique

lon im Restaurantgarten wieder einmal ein echt bayerisches Oktoberfest mit bayerischem Bier und Spezialitäten statt. Die bekannte Trachtenkappelle *Die Lumpenbacher* aus Königsbrunn, Bayern, sorgte für gute Stimmung. Das Fass wurde vom alt Obmann des Faschnachts-Comités Felix Rudolf von Rohr unter den Augen von Erlen-Präsident Carlos Methner und OK-Preesi Peter Kolb angestochen. Organisiert wurde der Anlass von der Wettstai-Clique. Herzlichen Dank!

Keschtenedaag

In diesem Jahr haben viele Kastanienbäume deutlich weniger Früchte getragen als normal. Der Ertrag des 9. Keschtenedaages am 2. Oktober fiel daher für einmal mager aus. Knapp 2 Tonnen Kastanien wurden von rund 90 Kindern gesammelt und in den Tierpark gebracht. Dafür erhielten Sie 20 Rappen pro Kilo, Most und ein Biberli.

Nigginäggi

Bei kaltem, aber trockenem Wetter fanden am 1. Dezember viele Kinder den Weg in den Tierpark, wo der Santichlaus mit dem Schmutzli und dem Eseli einen Halt machte. Wie jedes Jahr boten die Erlen-Kids an ihrem Stand ihre beliebten Crêpes, Glühwein, Tee und Kaffee an. Erlen-Wirt Andy Cavegn offerierte wiederum feinen Kakao und gluschtige Grättimänner.

Tamara Arnold

Die Erlen-Termine 2014

12. April: GV, Hirschessen
7. Mai: Schafschur-Event
26. Mai: Patenschaftsapéro
2. Juni: Jubiläumsapéro
5. Juli: Honigschleudern
7. September: Buuremärt
8. Oktober: Keschtenedaag
7. Dezember: Nigginäggi

Wir gedenken dieser Mitglieder

Im Jahr 2013 haben uns leider diese lieben Mitglieder für immer verlassen:

Amberg Werner, Ammann Bruno, Ammann Hans-Heinrich, Ammann Kurt, Anselmi Fritz, Auer Alex, Aufranc Roland, Baudet Raymond, Berger Hans, Bernays Peter, Betschart Wilfried, Bider Hans, Blättler Monika, Blumer Liselotte, Brucker Herby, Brühl Margrit, Brühl Max, Büchle Hanspeter, Bühlmann Harry, Bürgin Hanspeter, Burri Werner, Caluori Rosmarie, Cavin Armand, Conzett Hedwig, Degen Benjamin, Denzler Ruth, Döbelin Rudolf, Durrer Peter, Ebner Anita, Ebner Fritz, Edelmann Hanspeter, Eisenring Robert, Farner Jean-Paul, Faul Miriam, Fels Edith, Fischer Balz, Fischer Edith, Fischer Paul, Frei Gusti, Frei Lucette, Frey Antoinette, Friedli Paul, Friedli Sylvia, Gass Chinita, Gasser Ruth, Gassmann Hans, Giess Karl, Giger Rösli, Goelz Charlotte, Goldinger Claire, Gomm Erna, Graber Jacques, Gütlin Pia, Gutzwiller Rosemary, Hablützel Clara, Hachen Heinz, Hafner Margrit, Halbeisen Kurt, Hänggi Josef, Hanser Dieter, Hartmann René, Hediger Tosca, Heiber Gertrud, Heller Paul, Heres Peter, Herzog Christian, Hill Guido, Huber Marguerite, Imark Hansruedi, Imboden Otto, Ingold Karl, Jäggi Erika, Jeker Bruno, Kaderli Erwin, Kaiser Sonja, Karle Maria, Keller Silvia, Klauser Ruth, Klingenfuss Maria, Kontic Robert, Krähenbühl Silvia, Krüger Lutz, Kunz Erika, Kunz Robert, Lagler Lilly, Langbein Willy, Lieb Franziska, Lüdi Annarösli, Madöry Vally, Mangold Hanspeter, Marini Paul, Martin Fritz, Michetti Eugenio, Moser Anna, Moser Dieter, Müller Erwin, Müller Heinrich, Müller Margaretha, Nill Madeleine, Nyffenegger Albert, Pachlatko Fritz, Pallmer Peter, Peter Marlise, Porchet Claude, Prack Janine, Prinz Lilly, Rahmen Fridolin, Reimann Heidi, Restle Franz, Reut Alex, Riedweg Georges, Rindlisbacher Jean, Rohner Josef, Rossetti Marianne, Rubitschon Leon, Rusch Leni, Schachenmann Eva, Schachenmann Felix, Schaub Ernst, Schaub Margrit, Schaub Tom, Schepperle Hanspeter, Schmid Artur, Schnewly Hans, Scholer Irmay, Schreyvogel Juliane, Schröppel Willy, Seiffert Jolanda, Siegfried Jean-Pierre, Signer René, Sladek Ludwig, Smit Margrit, Sorg Josef, Stadler Heidi, Stehlin Hanspeter, Stieber Clara, Stingelin Hans, Stirnemann Theo, Stohler Fritz, Strasser Monica, Thomann Hansruedi, Thommen Alfred, Thommen Frieda, Thum Waltraud, Thummel Gertrud, Thüring Marie, Traub Anton, Treier Trudy, Tschudin Erika, Vöggtli Silvia, von Bidder Annemarie, von Wartburg Helen, Waibel Silvia, Walser Dieter, Weber Eugen, Weidmann Irène, Wenk Elisabeth, Wullschleger Albert, Würz Peter, Wyss Colette, Wyss Edgar, Zehnder Hans.

Danke für die Trauerspenden

Wir haben 2013 von Gönnerinnen und Gönnern Trauerspenden in der Höhe von insgesamt **CHF 21 610.20** im Gedenken an folgende liebe Verstorbene erhalten:

Werner Amberg, Rosina Baumann, W. Braun, Rinaldo Bruggmann, Marcel Buchs, August Bürgisser, Armand Cavin, Peter Claire, Ruth Denzler, Fritz Dreyer, Balz Fischer, August Frei, Sylvia Friedli, Karl Giess, Heinz Hachen, Otto Heuberger, Jörg Heygel, Gertrud Hoffmann, Marie-Louise Holenstein, Martin Hutmacher, Jörg Kälin, Erika Kunz, Anna Menton, Gertrud Meyer, Peter Müller, Marlyse Peter, Heidi Reimann, Anna Richli, Helene Romanens, Peter Röösl, Marianne Rossetti, Max Rudin, Werner Schanz, Heinz Senn, Hugo Stauffer, Clärli Stieber, Hansruedi Thomann, Jürgen Ziesche.

Danke für die Legate und Erbschaften

Auch im Jahr 2013 durften wir mit grossem Dank einige Legate und Zuwendungen aus Erbschaften entgegennehmen. Die erhaltenen Beträge und Werte geben wir der Stiftung Tierpark Lange Erlen zur treuhänderischen Verwaltung. Unsere Stiftung finanziert damit Projekte für den Erhalt und den Ausbau unseres Tierparks. Nur dank Erbschaften und Legaten können wir Sanierungen und Renovationen ausführen und die Infrastruktur ausbauen.

Die nachstehend aufgeführten lieben Persönlichkeiten waren mit unserem Tierpark Lange Erlen verbunden und haben dies mit einem Vermächtnis ausgedrückt oder den Erlen-Verein Basel als Erben eingesetzt, wofür wir ihnen über den Tod hinaus sehr dankbar sind:

Valentin Alig, Max Arnold Brühl-Frei, Hanspeter Bürgin, Antoinette Frey-Clavel, Verena Fröhlicher-Fivian, Lotti Gerber-Bammerlin, Frieda Gutmann-Joray, Paul Heller, Annemarie Philipp.

Stefan Schönberger, Schreiber

Rückgang bei den Mitgliedern

Mitgliederbestand

Wir haben einige Streichungen vornehmen müssen, sodass der Bestand leider zurückgegangen ist, aber immer noch über 9500 Mitglieder beträgt.

Bestand am 1.1.2013	9638
Verstorbene Mitglieder	158
Austritte und Streichungen	298
Eintritte 2013	<u>331</u>
Bestand am 31.12.2013	9513
Nettorückgang	125

Neue Mitglieder auf Lebenszeit

2013 haben sich folgende Personen zu einer Mitgliedschaft auf Lebenszeit im Erlen-Verein Basel entschlossen:

Peter D. Albrecht, Riehen; Baumann & Cie, Banquiers, Basel; dany waldner AG, Basel und Zürich; Bruno Eltschinger, Rheinfelden; Alex Fischer, Basel; Gruner AG, Basel; Peter Huber, Riehen; Franz König-Reynaert, Basel; Matthias Preiswerk, Aesch; Markus Rothweiler, Oberwil; Noa Thurneysen, Basel; Pan Thurneysen, Basel.

Unsere Ehrenmitglieder

Walter Herrmann, Altpäsident; Edwin Tschopp, Altpäsident; Gustav Vollmer, Altpäsident; Peter Wirz, Altpäsident; Anja Basler; Rolf Basler; Pierre Buess; Martin Cron; Dr. Marina Euler; Dr. Peter Gurdan; Hans Hunziker; Vreni Kumml; Rosmarie Löpfe; Michel Marti; Gino Mazzotti; Lucie Methner; Werner Nagel; Dr. Urs-Beat Pfrommer;

Marcel Saner; Lorenz Schmid; Ruedi Schneider; Karl Schnyder; Dr. Markus Spichtig; Esther Spitzli; Carl Stortz; Dr. Peter Studer; Dr. Jürg Völm; Benjamin Zeuggin; Walter Zipfel.

Langjährige Mitgliedschaften

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu runden Jubiläen und danken ihnen für die Treue während vieler Jahre:

90 Jahre

Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden

75 Jahre

Allg. Plakat-Gesellschaft Basel, Basel; Lachenmeier AG, Basel

60 Jahre

Borer-Hänggi Paul, Basel; Kugler-Ott Peter F., Riehen; Schoellkopf Niggi, Basel; Turnverein Kleinbasel, Basel

50 Jahre

Arnold Rosmarie, Basel; Bernauer-Link Waldemar, Arlesheim; Chlouda-Etienne René, Muttentz; Gloor-Spälti Christoph, Birsfelden; Hägeli Ruth, Birsfelden; Hausammann-Lehr Mariann, Therwil; Kolb-Jeger Walter, Pfeffingen; Locher-Garatti Alice, Riehen; Mazzotti Gino, Riehen; Münch-Müller Marcel, Basel; Neuhaus-Tschopp Peter, Muttentz; Schönenberger-Aubry Hugo, Basel; Strasser Ruth, Riehen; Sulser-Annaheim Heidi, Binningen; Vollmer Gusti, Riehen; Weissenberger-Gerster René, Birsfelden

Bargeschenke und Mehrbeiträge 2013

425 000.– Kanton Basel-Stadt (Subvention 2013); 225 000.– Kanton Basel-Stadt (Restzahlung Subvention 2012); 30 000.– Einwohnergemeinde Riehen (Subvention); 15 690.– Euler Marina; 10 000.– Carl Burger-Stiftung, Münchenstein; 6435.50 Erlös Flohmarkt; 5055.– Rhygass Drybjagd; 5000.– Anonym; Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung, Binningen; 3042.30 Basel Tattoo Productions GmbH; 3000.– Walter Senft-Stiftung/G. + A. Grisard-Stiftung, Riehen; 2500.– Alltax AG; Gemeinde Therwil; 2388.55 Nyffeler Malergeschäft AG; 2127.40 Spendenkasseli Kiosk; 1975.– Schluep-Sacker Peter, Riehen; 1500.– Lachenmeier Peter; 1073.45 Koche an dr Stroos, Guido Buchmüller und Richard Wagner; 1020.– Rossmann Beatrice; 1009.75 Buuremärt Erlös Grillstand; 1000.– E.E. Zunft zu Webern; Gemeinde Pfeffingen; Spichtig Markus, Luzern; Wettstein Clique; 950.– Hagmann-Hanselmayer Hans Peter, Frenkendorf; 800.– Stohler Dölf; 750.– Gremper AG; 600.– Haas Hektor, Allschwil; Schaub Philippe, Binningen; Zingg Maria; 575.– Scherler Jörg H., Bättwil; 540.– K. Schweizer AG; 525.– Wehrle-Lässer Elisabeth; 500.– Boehringer-Ingelheim (Schweiz) GmbH; Christ-Flotow Martin; Forcart-Stähelin Peter, Riehen; Forrer Wilhelm und Susanna, Riehen; Iff Anne, Riehen; Kearney Shirley; Loos Hilmar; Lüthy Werner, Arlesheim; Preiswerk Karl-Heiner, Binningen; Voellmy-Geiger Nicole; 490.– Ferro Romano; 475.– Barth Pauli und Rosi; Burkhard-Städli Gotti und Sonja; Hauffe Suzanne, Allschwil; Zeller Claudine, Münchenstein; 455.– Krähenbühl Christian; 450.– Brunner-Weber Felix; Schwarz-Gloor Werner, Bottmingen; Wälle-Baeriswyl Susanne; Würz-Beglinger Regula; 400.– Bolle-Duvoisin Marthe, Riehen; Fischer Alex; Grauwiler Bruno; König-Reynaert Franz; 395.– Blattmann-Iselin Carlos; 375.– Nanni Giovanni; Sigg Roland, Reinach; 325.– Eymann Jeannine, Riehen; Schmid-Scherrer Hans; Vollmer Hartmut, Riehen; 305.– Dürr-Back Elsi; 300.– Baumann & Cie, Banquiers; Brunner Fritz; Kastl-Dätwyler Georges, Kaisten; Klasse 4B 1954/55; Krauer-Klarer Alex, Riehen; 280.– F. Wiederkehr AG; Madörin Katharina, Dornach; 275.– Hartz Müller Yvette, Steinhäusen; Heckendorf Andreas, Oberwil; Meyer Kurt, Oberwil; Müller Matthias, Riehen; 269.60 Wulf Jens, Hamburg; 250.– Bracher-Fröhlich Werner, Riehen; Diesch-Hosslin René, Therwil; Jemmi Reto, Riehen; Othmann Rob und Amelie, Burgdorf; Sarasin-Grogg H. Lucas, Riehen; Thommen-Brodbeck Syrta, Bettingen; 245.– Saul-Holstein Heidy; 240.– Hermann Mariella, Riehen; 235.– Fonds Anni Fischbacher; 230.– Schmid-Fischer Lorenz, Riehen; Winkler Els, Riehen; 225.– Cadosch Gianni; Kahl Stephan, D-Lörrach; Lüdin Heidi; Marradi-Kaufmann Beatrice, Allschwil; Marti-Kunz Hansruedi, Bottmingen; Morf-Schlenker Helene, Allschwil; Reutlinger-Dürr Arthur, Aesch; Vischer-Weber Stephanie; Wagner Dorothea, Riehen; 205.– Pilotti-Prüsse Hanspeter; Sprenger-Rigassi Robert; 200.– Achermann Susanne, Münchenstein; Alt Pfadfinder Johanniter; Bader-Zimmermann Markus; Bartocha-Winter Urs; Bertschmann-Unholz Willi, Bettingen; Brianza-Bannwart Mario, Münchenstein; Bühlmann-Lenggenhager Roger; Cathrein Stephan, Birsfelden; Chrischona Gemeinde Liestal; Dinner Johanna, Birsfelden; Droll Kornelia; Egger Walter und Francoise; Freunde der Schliesse; Grauwiler-Laguna Theodor; Herzog Oliver, Dornach; Hollinger-Vischer Vreni, MuttENZ; Hund-Hutter Rosmarie, Riehen; Klüppelberg Jürg, Reinach; Kugler-Ott Peter F., Riehen; Kürz-Vorburger Kurt, Riehen; Lehr-von Arx Felix; Mangold Hans, Liestal; Riederer Werner und Elli; Schaub-Bättig Marcel; Schnur-urenberger Lotte; Stebler Urs, Allschwil; Weiss-Hamberger Eveline; Windisch Sibylle, Liestal; Zeiter Gilbert; Zeller Schnell Beatrix, Riehen; 190.– Streit Stefan; 186.35 Horstmann Franziska und Alain; 185.– Streuli Rudolf; 175.– Amann Ludwig; Boess Franziska, Riehen; Brügger-Vögeli Rolf, Riehen; Danninger-Hoffmann Lisbeth; Domenighetti Anita, Bubendorf; Fiechter-Meyer Germaine; Flury Hedwig; Gerber Stefan, Aarburg; Glanzmann-Bösiger Lilly, Hägendorf; Kern Frances; Leuenberger Simon; Pensa-Grüninger Victor, Riehen; Pfeiffer Ursula, Therwil; Romano Alessandra; Roth-Pfister Jenny, Riehen; Ryhiner-Gasser Vreni; Scherb Daniel; Schneider Susanne; Schnitter Stephanie, Riehen; Schürmann Christina; Schweizer-Läng René, Bottmingen; Vischer Heinrich A., Riehen; Vogt-Dafflon Joggi; Welter-Jaussi Rolf, Binningen; 170.– Reeb-Zambotto Beatrice; 166.– Giesser Brigitte, Reinach; 157.– Währen Eduard, Reinach; 155.– Späth-Bigler Peter, Riehen; 151.– Poletto-Breitenstein Louise; 150.– Amberg-Gysin Evelyne; Andenmatten-Zaugg Ernst; Bitterlin-Bürgin Helmut, Diegten; Brügger Edith, Reinach; Brüttsch Walter, Rheinfelden; Chapatte Corinne, Bottmingen; Erzer-Borer Hugo, Reinach; Ghilardi-Bischoff Hans-Peter, Ettingen; Holtorf Anke-Peggy; Humberst Ursula, Riehen; Isler

Evelyne; Jäggi-Westphal Marianne; Kaelin Otto; Kaiser-Jaeckel Klaus, Bettingen; Landolt-Leemann Erwin; Lerch-Scherer Martin, Liestal; Neutraler Quartierverein Hirzbrunnen; Pfund Hugo; Plachesi Mario und Ursi; Pregger-Rickenmann Niggi; Reimann-Liechti Annemarie; Ruf Peter, Winterthur; Schelble-Trachsel Pia; Schenk-Togni Ralph, Hölstein; Seitz Jürg, Allschwil; Tschopp-Gerber Edwin; Widera-Salzmänn Rainer, Riehen; Wittmann Markus, Frenkendorf; Wittwer Othmar; 145.– Galluccio-Calame-Rosset Ettorino; 143.– Hotz-Glas Willy; 140.– Badisches Weinhaus Schweiz GmbH, Reinach; Niederberger Werner; Reber-Furer Marcel; Schnetzer Robert, Hochwald; Seifert Ulrich, Rheinfelden; 135.– Samhofer Ralph, Brissago; 133.– Manser-Tribelhorn Alfred, Riehen; 130.– Gebrüder Meyer Zaunfabrik & Schlosserei, Münchenstein; Kull-Bruderer Annemarie; 125.– Aschwanden-Wyser Werner, Arlesheim; Dieffenbach-Greber Anne, Füllinsdorf; Egger Hugo; Fischer Helene; Geyer-Breda Monika; Giger-Gubler Karl, Riehen; Goepfert-Hubler Fredy; Grieshaber-Scherrer Johannes; Gysin-Ehrat Brigitte, Allschwil; Haas Katharina; Holmèn Christine; Huber-Thomann Irène; Jaccoud-Lauffer Pierre; Junker Rebecca; Marti-Heiniger Liliane; Meier-Muheim Thomas, Therwil; Minnig Franziska; Möschinger Christoph, Thürnen; Obergessell Rudolf, Bettingen; Osel Stefan; Rohr-Huber Silvia, Chur; Roniger Paul; Rotzler Yvonne; Roulet-Sidler Alexandre, Therwil; Rykart Jacqueline, Allschwil; Salvisberg-Fischer Kurt; Schäublin-Doebelin Elisabeth; Sütterlin-Weber Marlis; von Huben Liselotte; 123.– Bernauer-Link Waldemar, Arlesheim; 120.– Feiner-Krattiger Peter; Hintermann-Schopfer Urs; Klenger-Senft Karin; Koradi-Lammer Rudolf, Muttentz; Olympia Fasnachtsgesellschaft; 115.– Felder-Hossli Vreni, Muttentz; Neuenschwander-Egli Kathrin, Oberwil; Ochsner-Dobler Jean; 113.– Schenker Martin; 111.– Lanz Marian, Aesch; 110.– Greier-Wüthrich Pierre, Seltisberg; 105.– Grauwiler-Bass Paul; Kiry-Disch Marcus, Allschwil; Küng Markus; Müller-Schmidt Christine, Bottmingen; Schuster Robert, Riehen; Uebelhart Heidi, Oberwil; von Capeller-Bühler Dietegen; Walter-Hössle Ursula, Couvet; 102.– Hänggi Maya, Riehen; 101.– Friedli Rebekka, Biel; Leuenberger Thierry; 100.– Aellen Emmy; Aerni Edith; Aerni Felix, Bottmingen; Aerni Thomas; Anliker-Rudin John; Bachmann-Kundert Ruedi; Baumeler-Honegger Ruedi; Baumgartner-Tschopp Elsa; Bechtel Norma, Lugaggia; Beglinger Michael, Muttentz; Bertocchi Mario; Betschart-Bürgele Alois, Riehen; Boll-Graf Johann; Böni-Romann Ueli, Riehen; Böres Dieter, Arlesheim; Brenzikofer Erwin; Brunner Emmy, Liestal; Butz Hanspeter; Cadruvi Roniger Cristina; Capone Daniel; Degen Hanspeter und Edith, Bettingen; Dieffenbacher Lieselotte, Allschwil; Diel Peter J., Riehen; Dieterle-Eisele Georg; Dietsche-Ernst Franz; Doebelin-Colbachini Hans, Münchenstein; Duthaler-Rüedi Rudolf, Oberwil; Egelhof Sabine, Riehen; Elke Lindenmann Astrid, Riehen; Engler Hans-Rudolf; Entschel-Weiner Roland, Allschwil; Finckh Roland, Binningen; Fischer Aida; Frei-Schwartz Kurt; Fricker-Baumgartner Niklaus, Füllinsdorf; Fuchs Beat; Gallusser Hans-Jürg; Gass-von Arx Kurt, Aesch; Geisinger Heini; Geissmann Ruth; Geyer Werner, Riehen; Grieder-Wildhaber Conny; Grottsch André, Riehen; Güdel-Schmidheiny Franz, Reinach; Gueng-Schwarz Franz; Gut-Zurbuchen Ursula; Gysin Verena; Gywat Miryam, Riehen; Haberthür-Franz Anita; Hänni Urs, Liestal; Heitz Ivo; Heller Hans-Ruedi, Oberwil; Hersche-Müller Rösli, Oberwil; Herzog Madeleine, Binningen; Hinnen Kasia, Netstal; Höfler-Mathis Erika, Büsserach; Horstmann-Eggenschwyler Rolf; Hossli-Ditzler René; Hümbelin Markus; Jäger-Rey Susanne, Bettingen; Jaquet-Nilssons Camille; Jenny Fritz; Kaefer Yvonne A.; Kammermann-Hutter Anouk; Kapp-Koenig Elisabeth, Riehen; Keck-Schlienger H. Edmund; Keil-Schmocker Ruth, Oberwil; Keller-Gut Elisabeth; Keller-Schmidlin Eugen, Riehen; Keller-Suter Kurt; Kelman Hedy; Kiefer-Stingelin Werner, Riehen; Klemm Hannelore; Klumpp-Ruprecht Heidi; Knoll Suzanne M.; Koller Ruth; Kotzolt Paul, Riehen; Kropf Martin; Kugler Barbara; Kuhn Daniel, Muttentz; Kuhny Isabelle; Laforce-Lüdin Anton; Lais-Hilpert Jürg, Riehen; Latscha-Sulzer Ellen, Riehen; Lebrecht-Moran Hansjörg, Binningen; Lederer-Roniger Walter; Ley Martin; Locher-Weber Karl; Löttscher-Bertold Elisabeth; Lüdin-Schatzmann Willy; Lung-Böhler Ernst R.; Lutz-Regamey Lucette, Riehen; Manganel Michel, Birsfelden; Marrer Chantal, Hofstetten; Meier Germaine; Metzger Rolf und Christine; Meyer Elvira; Minder Olivier, Riehen; Möhring Stephan; Müller Max; Mundwiler-Petersen Any; Murbach Heidi; Mürner-Zürcher Paul; Nachbar Christine, Thunstetten; Nagel-Bürki Werner; Nefzger-Liechti Peter, Hofstetten; Neukomm Priska, Füllinsdorf; Oberle-Reiner Hansruedi, Riehen; Ogi-Mischler Yvonne; Patolla-Voigtländer Manuela, Zeiningen; Plösser Eduard, Birsfelden; Riedo Theodor Jürg; Ringli-Hegnauer Rudolf; Rochat-Herter Jean-Pierre, Muttentz; Roser-Hess Marianne; Roth-Mohr Fritz, Muttentz; Ruch-Bartl Hermann, Riehen; Rüedi-Tschudin Ferdinand, Liestal; Ruser Markus, Riehen;

Salvisberg Jacqueline; Sarasin Alexander; Schaffhauser-Eichelbrenner Anton, Aesch; Schaffhauser-Emmenegger Hans-Urs, Reinach; Schaub Patricia; Schlosser Roland; Schmid Otto und Rosmarie; Schmidlin René R., Riehen; Schneider Barbara; Schneider Ernst A., Allschwil; Schorer Anton; Schubiger Jeannette; Schultheiss Paul, Riehen; Schulz Michael; Schumacher Werner M., Binningen; Schütz Rosmarie, Allschwil; Schweizer Anna Karina; Schweizer Gertrud; Schweizer-Jeger Gaston, Riehen; Schweizer-Recher Ernst, Liestal; Siebenpfund-Fröhlich Hubert; Skripsky-Feldmann Thomas; Sonderegger Marlies, MuttENZ; Sprecher Sascha, Birsfelden; Stähli Theodor; Stamm Walter; Steiger-Noble Werner; Stocker Hildegard; Stocker-Vuilleumier Walter, Reinach; Stricker Hans Peter; Ströbel-Reinhardt Pia, F-Dannemarie; Strub Marianne, Riehen; Stucki-Vetter Hanspeter; Studer-Frauchiger Hedy, Reinach; Thalmann-Schwald Kurt; Theurillat-Studer Margrit; Thomann-Albisser Friedel; Thommen James K., Riehen; Thüring Christoph; Tirino Daniela; Tondolo Raffaello; Tramèr Jenny; Unold-Pettersson Hans-Peter; Vischer-Buser Elsbeth, Riehen; Vogel Felix; Völlmy Martin, Riehen; Wallach-Geissberger Jacques; Weber René; Wehrli-Wagner Rolf, Bettingen; Wernli Pia; Wick-von Arx Hugo; Windlin Monika, Birsfelden; Winiger-Kehrli Käthy; Wirz Günther; Wyss Stefan, Münchenstein; Zeller Esther, MuttENZ.

Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.–: 2 x 95.–; 5 x 90.–; 2 x 85.–; 7 x 80.–; 1 x 77.–; 215 x 75.–; 5 x 70.–; 1 x 61.11; 1 x 61.–; 5 x 60.–; 7 x 55.–; 1 x 51.–; 182 x 50.–; 5 x 45.–; 26 x 40.–; 1 x 37.–; 23 x 35.–; 13 x 30.–; 471 x 25.–; 22 x 20.–; 1 x 17.–; 105 x 15.–; 48 x 10.–; 1 x 6.–; 421 x 5.–; 1 x 4.–; 1 x 1.–; 1 x –.50.

Danke für projektbezogene Spenden

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Spenden, die wir 2013 für einzelne Projekte erhalten haben (Beträge in CHF):

Bankivahuhnvoliere: 5000.– Niklaus Brügger, Allschwil

Betriebshof: 120 000.– Stiftung Geschwister I & H, Basel

Didaktik: 5000.– Ungenannt

Esel: 500.– Wilfried Ziesche, D-Schopfheim

Fehkaninchenanlage: 6000.– Anna Linder-Jegher; 5000.– Theo Meyer; 1000.– Letzitürmler

Feuersalamander: 15 132.40 Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung

Schwarzstorchvoliere: 15 000.– Willy Buderer Stiftung; 5000.– Syngenta Crop Protection

Spielplatz: 10 000.– Jugendfestverein Kleinbasel; 3000.– Quart Hirzbrunnen; 800.– Tamara und Thomas Arnold, Pratteln

Spinnenausstellung: 8000.– Ursula Jappert-Strub, Dornach

Wegweiser: 12 387.60 Ursula und Hans Hunziker

Wisent: 40 000.– Ungenannt; 20 000.– Alice und Walter Wittmann-Spiess Stiftung; 20 000.– Ungenannt

Wollschweinanlage: 4000.– Anna Linder-Jegher

Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Danke für den Weihnachtsbatzen 2013

Wir danken für den Betrag von CHF 59 290.40 für das neue Wisentgehege. Zahlungen, die bis März 2013 eingegangen sind, verwenden wir für den Spielplatz.

10 000.– Linder-Jegher Anna; 4500.– Anonym; 1500.– Huber Straub AG; Lachenmeier Peter; 1000.– Böckli Bodmer & Partner; Iff Anna, Riehen; Saladin-Sarasin Beatrice, Arlesheim; Thurneysen Jacques und Anita; Wagner Dorothea, Riehen; 650.– Güthlin Peter und Leonore; 500.– Binder Irma; Chastonay Bruno und Juon Florian; Christ Dr. Martin; Kaiser Klaus und Jutta, Bettingen; Mennen Naegeli Madeleine; Müller Ueli C.; RS Solar Storen AG; Schlegel Ernst; Siegenthaler Nikolaus; Stella Brandenberger Transporte AG, Pratteln; 400.– Bühlmann Roger; Gut Ursula; 300.– Dürr-Back Elsy; Hümbeli Dorette; Schneider Verena und Stucki Ursula, 250.– Jenny-Doppler Paul; 225.– Baumann Charles, Oberwil; 222.– Sprenger Robert; 200.– Biondi Mario; Brunner Emma, Liestal; Clauss Peter und Bachmann Ruth, Binningen; Egger-Meige Walter und Françoise; Ghilardi-Bischoff Hans-Peter und Claudine, Ettingen; Grauwiler Bruno; Heller Hans-Ruedi, Oberwil; Hotel Merian AG; Hunziker Willy; Jeker Fridolin; Kaufmann Evelyn, Riehen; Kearney Shirley; Keller Alfred und Elisabeth; Kürsteiner Christoph; Lötscher Jeannine und Sigg Roland, Reinach; Meyer Thomas und Rosmarie, Riehen; Otten Daniel, Therwil; Perracini Jean-Claude, Binningen; Ramos Tomas; Thommen René c/o Thommen AG, Kaiseraugst; Saner Emil und Rosmarie; Schulz Michael und Regina; Stebler Urs, Allschwil; Voellmy + Co. Möbel und Bauschreinerei; 155.– Manser Alfred, Riehen; 150.– Aschwanden Werner, Arlesheim; Bussmann Erna, Binningen; Couture Uebelhart Heidi Uebelhart, Oberwil; Koller Ruth; Roth Walter, Birsfelden; Schaub Marcel; Vogt Yvonne; Weiss-Lauber Emma, Riehen; 125.– Sütterlin-Weber Marlis; 120.– Heitz Leo, Riehen; 106.40 Brucker Herby; 100.– Aeschbacher Armin und Esther, Reinach; Ammon Ernst, Allschwil; Bächle-Grob Maja; Bächtold Elisabeth; Badin-Baeriswyl Romeo; Bassis Angelo, Pura; Bauersfeld Irène, Sursee; Bernasconi Pia; Beyeler Christian, Elgg; Bigler Leonie, Riehen; Binggeli Elsbeth; Bitterlin-Bürgin Helmut, Diegten; Böres Dieter, Arlesheim; Börlin Hansjörg, Hölstein; Breitmaier Roland; Bürgin-Heinimann Hedi, Eptingen; Burkhardt-Renz Willy; Butz Rolf, Allschwil; Casari-Stierlin Peter und Anna, Riehen; Cathomas Hans Peter, Birsfelden; Cavegn-Krucker Margot; Chatelain Anna; Dahler-Hug Eliane, Riehen; Dill Doris, Binningen; Dinner Johanna, Birsfelden; Egelhof Dr. Thomas Hermann, Riehen; Eglin Martin, MuttENZ; Fankhauser Susanna, Münchenstein; Fischer Aida; Frei Kurt; Freivogel Andreas, Riehen; Fuchs Heidi; Fuchs-Schweizer Rosmarie, Riehen; Furler-Wüthrich Annaliese, Itingen; Gerosa-Ehrsam Hanny, Reinach; Gerster-Fischer Nelly; Grottsch Dr. André, Riehen; Gysin Brigitte, Allschwil; Haas Hektor, Allschwil; Haertel Adrien; Hasler Theo, Riehen; Heinimann Dieter und Doris, Binningen; Hoffmann-Burckhardt Alfred, Bottmingen; Hosch Doreen; Huber Heidy; Hügin-Lüthi Klara, Birsfelden; Jäger Thomas, Bettingen; Jappert-Strub Ursula, Dornach; Jaus Hansjörg, Ettingen; Käfer Yvonne A.; Kaiser Hansruedi; Kehrli-Müller Hans-Rudolf und Elsbeth, Riehen; Keil-Schmocker Walter und Ruth, Oberwil; Keller Hans-Peter (in memoriam Martin Hutmacher); Kilchenmann Heidi, Reinach; Knutti Darko, Riehen; Kohler Gertrud; Kronenberg Doris; Lang Werner; Latscha-Sulzer Ellen, Riehen; Leber Elisabeth; Leiser Margret; Lombriser Maria Mengia; Lüdin Willy; Ludwig Christiane; Magni Eugen; Manganel Dr. Michael, Birsfelden; Mangold Hans, Liestal; Marty-Hörndli Marie-Louise; Meier-Wiesner Hedy, Reinach; Methner Lucie, D-Steinen; Metz Franz-Jochen, F-Blotzheim; Mischler Elisabeth; Morgenthaler Lotti; Mosimann Markus; Mürner-Zürcher Paul; Musfeld Lilo; Neff Anita, Fuluibach; Neff-Mühlegg Rös; Nussbaumer Fritz, Reinach; Otto-Sorg Werner und Anita, Breitenbach; Pfister Peter; Preiswerk Roulet Anne Brita, Riehen; Rathgeb Ulrich, Riehen; Raz Julie; Rechsteiner Hans, MuttENZ; Ribi Jörg, Riehen; Riehenring 91 AG; Roniger Paul; Roth Alfred; Rothweiler Markus, Aesch; Rudin Andreas, Kaisten; Ruser Markus, Riehen; Ryhiner Verena; Saladin Erika; Saner Karl und Silvia, Allschwil; Saxer-Fenner Marianne, MuttENZ; Schäck-Eigenheer Bernd und Germaine, D-Efringen-Kirchen; Schaffhauser Margrit, Riehen; Schaub Marcel; Schaub Patricia; Schelble Pia; Scherrer Franziska; Schmid Violette; Schneider Ernst, Allschwil; Schneider-Huber Barbara; Schöni-Artmann Emil; Schubiger Jeannette; Schuster Robert, Riehen; Schwab Eveline; Söhnlin Eleonore, Münchenstein; Steffen-Meyer Arlette,

Riehen; Stocker Xaver; Stork Werner; Pratteln; Stortz Carl und Claudine; Strassmann-Brutschin Lilli; Stricker Hamspeter und Fluri Stricker Esther; Thüring Christoph; Töngi-Steiner Walter und Barbara; Tramèr Jenny; Veillon Ursula; Vischer-Peter Dr. Georg Rudolf, Münchenstein; von Huben Liselotte; Weber René und Erika; Weber-Scheidegger Esther, Gelterkinden; Wehrli Rolf, Bettingen; Weidmann Irene, Arlesheim; Wernli-Schuler Berta Franziska; Wiedera Rainer und Gabriele, Riehen; Wieland Carol und von Rotz Christian, Oberwil; Wieser-Zota Paul, Sissach; Winkler-Eisenhart Marie-Louise; Witschi Doris; Wittwer Othmar und Grob Sonja; Wodelin-Kägi Sylvia, Riehen; Wohngenossenschaft WOBA-Basel; Wüthrich-Amman Edwin; Zimmermann Karl, Olten; Zimmermann Theresa und Ernst.
Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für die Beträge **unter CHF 100.-**: 1 x 75.-; 1 x 70.-; 2 x 60.-; 1 x 58.-; 90 x 50.-; 15 x 40.-; 2 x 35.-; 49 x 30.-; 7 x 25.-; 1 x 22.-; 54 x 20.-; 1 x 15.-; 1 x 12.-; 4 x 10.-.

Geschenkte Tiere und Naturalien

Wir danken herzlich für diese Tier-, Futter- und Sachspenden, die wir 2013 von Firmen und Privatpersonen erhalten haben:

Tierspenden

- 1 Wildkatze, Tierpark Goldau
- 2 Zwergziegen, Walter Zoo, Gossau SG
- 2 Zwergziegen, Tierpark Langenthal

Futterspenden

- Futtertiere, Roche AG, Basel
- Fleisch, Schlachthof Basel
- Gemüse, Obst, CC Angehrn, Pratteln
- Eier und Futtertiere, Stefan Marti, Allschwil
- Mäusefutter, Biozentrum, Basel
- Futterinsekten, Schrepfer Zoo-bedarf, Mühlehorn
- Futterhühner, Hof Mathis, Bottmingen
- Tierfutter, Zoo Basel
- Futterspenden, Turnverein Allschwil
- Futterkaninchen, Rosa Pfister, Therwil

- Tierfutter, Matthäuskirche, Basel
- Brot, Restaurant Torstübli, Basel
- Futterräste, Thomas Skripsky, Basel
- Futtertannen, Wenkenpark, Riehen
- Futtertannen, Wurzengraber-Kämmerli, Basel

Sachspenden, Arbeitsleistungen

- Hobelspäne, Schreinerei Alex Hug, Basel
- Malerarbeiten, Nyffeler Maler AG, Basel
- Inhalt Santiglaussäcke, Migros Paradies, Allschwil
- Grättimänner, Kakao, A. Cavegn, Parkrestaurant Lange Erlen
- Bepflanzung Blumenkästen beim Restaurant, Rhytal-Holz, Riehen
- Reinigungsarbeiten, Gottlieb AG, Basel
- Terrarium inklusive Zubehör, Raffaella Claude, Basel
- Fledermauskasten, Familie Probst, Muttenz
- Steine für Gehegegestaltung, Baumaterial Riehen, Riehen

Danke für die Tierpatenschaften

Wir bedanken uns für total CHF 36 530.– bei diesen Tierpatinnen und -paten:

Aenishänslin Kathrin, Oberwil; Aenishänslin Käthi; Aenishänslin Vreni; Amberg Evelyn, Arlesheim; Amberg Wolfgang, Arlesheim; Angestelltenverband F. Hoffmann-La Roche AG; Bachmann-Kundert Ruedi; Badalus Tino; Bandi Marcel, Wimmis; Bärtschi Bernadette, Laufen; Baumann Charles, Oberwil; Bayer Lotti; Bénédic-Schule; Beranek Gabrielle; Beuclair Esther; Biemann Vreni; Bläuer Désirée, Aesch; Bloch Silvia; Blum Madeleine; Brandstetter Thomas; Brechbühl Mechanik und Metallbau AG, Allschwil; Buchwalder Danjana, Aesch; Buttron Isabell; Cadruvi Lorenz, Binningen; Caflisch Jeannette; Christen Silvia, Riehen; Däster Agnes; Dahler Eliane, Riehen; Diel Peter J., Riehen; Dietrich Margrit; Edel Heinz und Erika, Hochwald; Edelman Veronika; Ehrenbolger Monika; Endler Niklas, D-Schwörstadt; Erb Adrian; Erb Cédric; Feuz-Graber Ruth; Fiechter Amelie, Thun; Fischer Martin; Frei Fritz und Berta; Frei Rolf, Therwil; Frey-Clavel Antoinette, Riehen; Gabriel Werner, Stein; Gagneux Marianne, Riehen; Gasser-Gilg Ruedi und Eugénie; Gebrüder Marksteiner frigemo AG; Geigy Amélie, Münchenstein; Geigy Daisy, Münchenstein; Geigy Louis, Münchenstein; Geigy Nils, Münchenstein; Gisin Yanis, Arlesheim; Goepfert Heidi, Riehen; Gorup Boris und Jrene; Greiss Luisa, D-Lörrach; Grütter Jeannette; Gubler Aleksandra; Guggemuusig Grunz Gaischter; Gyax-Schütz Margarete; Hänggi Til, Oberwil; Häring-Joller Daniel, Liestal; Häring Margrith und Christoph, Füllinsdorf; Hasse Beatrice, Lausen; Hauri-Schöni Heidi, Buus; Hediger Gertrud, Birsfelden; Henökl Vanessa; Henz Tanja, Rheinfelden; Hersperger Margaretha; Herzog Urs; Herzog Valentin; Hess-Gimpel Susann; Honegger Eveline; Hostettler Ammann Meegan; Hug Alessandra, Rombach; Hungerbühler Cornelia, Biel-Benken; Hungerbühler Klaus-Eckhard, Biel-Benken; Hunziker Hans und Ursula; Hunziker Max; Iff Anne, Riehen; Jeuch Ursula; Jörger Madeleine, Allschwil; Kahl Stephan, D-Lörrach; Kaufmann Evelyn, Allschwil; Keller Baumanagment GmbH, Allschwil; Keller Reto und Jris, Allschwil; Koch Franz-Josef und Edith; Köhler Peter und Renate; Kotopoulos Anthony; Kotopoulos Diego; Kressig Elisabeth; Kroo Security; Kuhn Ruth, Frenkendorf; Kummerer Anny; Kummli Vreni, Füllinsdorf; Lander Stephen; Lasagni-Tutey Claudio S., Schönenbuch; Leemann Chris, Rheinfelden; Ley Martin, Reinach; Linder Johanna, Riehen; Lüscher Dorette; Maier Patricia; Marti Liliane; Martin Christoph, Ettingen; Martin Evelyn, Möhlin; Messmer Monika, Bottmingen; Meyre Susanne, Oberwil; Monod Pia; Moser Marianne, Rheinfelden; Moser Ursula, Luzern; Moser Pedrina Ruth; Müller Verena, Thun; Neff Anita, Fulenbach; Neuenschwander Kathrin, Oberwil; Nussbaumer GmbH, Duggingen; Nyffenegger

Balz; Ogi Horst und Inge; Ogi Yvonne; Pante Nelly, Mägenwil; Peyer Sandra, Pratteln; Philipp-Matzinger Katharina, Bubendorf; Plüss Doris; Plüss Nicole, Gelterkinden; Rasi Anne-Dorine, Bottmingen; Reber Georges, Riehen; Restaurant Falken, Liestal; Roniger Paul; Rossire Eliane, Kriens; Rudin Andreas, Kaisten; Rudin Tara, Binningen; Rudolf von Rohr Felix; Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG, Liestal; Sandragesan Christina; Sandragesan Verena; Schäfer Simon, Sissach; Schneeberger Christine; Schneider Lisa, Dornach; Schneilin Stefan, Muttenz; Schulthess Verena; Schürch Moritz; Schuster Robert, Riehen; Sedlacek Stanislav; Seitz Jürg, Allschwil; Sommerhalder Jürg und Esther, Matran; Stadelmann Thomas; Stebler Roland, Pratteln; Stöckli-Pauli Isabelle, Allschwil; Stoecklin Philippe, Dornach; Stork Werner, Pratteln; Streit Stefan; Teichert Francesca; Theiler Rena, Stäfa; Toh-Bapperger Anita; Traber Rahel, Allschwil; UBS AG; Vannoni-Fluri Melissa; Vogel Michael, Allschwil; Waltz Lothar; Weber Lotti; Weber Walter und Margrit, Therwil; Weder Alan; Wehrle Stefan; Wehrli Aranka; Wehrli Astrid; Weiss Tobias; Wenger Elisabeth, Reinach; Widmer-Renfer Bettina und Markus, Rheinfelden; Wildi-Wittlin Esther, Binningen; Witschi Christine; Ziegler Petra, Niederbipp.

Wo kein Ortsname steht, ist Basel der Ort.



Foto Bianca Kohler

Kommentar zur Jahresrechnung 2013

Für das Jahr 2013 weisen wir erstmal seit Längerem wieder einmal einen Verlust aus. Dieser ist mit CHF 99'772.79 ziemlich markant ausgefallen und war so auch nicht vorgesehen.

Dieser Verlust ist aber nicht auf schlechten Geschäften der Verantwortlichen im Betrieb oder der Ressortleiter zurückzuführen, denn diese haben im Grossen und Ganzen die Budgets gut eingehalten, wofür ihnen unsere Anerkennung gebührt.

Der grosse Verlust kam vielmehr zustande, weil wir von der Pensionskasse Basel-Stadt eine saftige Nachforderung für Unterdeckung bei den Altversicherten erhielten. Nachdem wir bereits vor drei Jahren eine Rückstellung von CHF 140'000 gebildet und jährlich CHF 14'000 abgezahlt hatten, mussten wir diese Position in der Bilanz um CHF 128'000 erhöhen. Ohne diese Anpassung hätten wir einen Gewinn von CHF 28'227.21. Es scheint, dass wir in den sauren Apfel beissen und ab 2014 höhere Sanierungsbeiträge zahlen müssen. Wir hoffen, dass weitere Überraschungen ausbleiben werden, wobei die leider nicht auszuschliessen sind.

Auf der Ausgabenseite ist eine Teuerung bei den Futterkosten zu registrieren. Ansonsten hielten sich die Ausgaben im Rahmen des Budgets. Allfällige Abweichungen sind durch Notwendigkeiten erklärbar.

Bei den Einnahmen sorgte das mehrheitlich unerfreuliche Wetter für Rückgänge beim Erlös-Kiosk und bei den Sammelkassen im Park.

Hingegen durften wir zahlreiche grössere und kleinere Spenden für einzelne Projekte entgegennehmen, wofür wir sehr dankbar sind. Besonders gefreut hat uns der Rekord bei der Weihnachtsspende der Mitglieder, die rund CHF 60'000 ergeben hat. Dieses Geld kommt der Wisentanlage zugute.

Zusammen mit der Geschäftsleitung und unserem EDV-Betreuer haben wir die EDV-Anlage auf den neuesten Stand gebracht. 2014 werden noch einige Programm-Updates folgen. Auch hier konnten wir – wie bei zahlreichen anderen Projekten auch – im Budgetrahmen bleiben.

Das Budget 2014 bewegt sich für die laufenden Ausgaben im Rahmen der Vorjahre. Was dazukommt, sind die Ausgaben für die Grossbaustelle des Betriebshofes, welche aber durch die grossen Sponsoren gedeckt sind. Für die Wapiti-Anlage und einige kleinere Projekte müssen wir 2014 noch tüchtig sammeln.

Ein Dankeschön allen Gönnerinnen und Gönnern, die den Tierpark 2013 unterstützt haben. Ohne diese Spenden könnten wir den Tierpark nicht täglich gratis offen halten und ihn weiter ausbauen. Wir sind auch 2014 auf die Grosszügigkeit der Mitglieder und Spenderinnen und Spender angewiesen.

Daniel Raible und Evelyne Martin, Ressort Finanzen

Die Betriebsrechnung des Tierparks 2013

Aufwand

	2012 CHF	2013 CHF	Budget 2014 CHF
Tierunterhalt, Pflege, Futter	133 934.59	145 787.01	141 000.00
Tierankäufe	3 222.10	2 853.00	3 000.00
Tierparkpädagogik	645.85	993.85	2 000.00
Parkunterhalt			
Unterhalt, Reparaturen	69 596.79	75 901.30	85 000.00
Entsorgung	13 758.10	9 051.10	15 000.00
Energie, Wasser	85 000.00	81 204.95	85 000.00
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	20 469.25	16 080.10	20 000.00
Abschreibungen Fahrzeug	0.00	0.00	0.00
	<u>188 824.14</u>	<u>182 237.45</u>	<u>205 000.00</u>
Aufwand Grünunterhalt	218 288.20	238 470.70	231 000.00
Verwaltung			
Verwaltungskosten	0.00	417.90	1 000.00
Sachversicherung	<u>12 500.15</u>	<u>13 473.75</u>	<u>14 000.00</u>
	12 500.15	13 891.65	15 000.00
Personalkosten			
a. o. Nachforderung PK BS		128 000.00	
Löhne, Vorsorge	<u>797 017.39</u>	<u>812 401.92</u>	<u>840 000.00</u>
	797 017.39	940 401.92	840 000.00
Aufwand I Tierpark	<u>1 354 432.42</u>	<u>1 524 635.58</u>	<u>1 437 000.00</u>
Aufwand II			
Parkerweiterung	489 299.85	385 479.70	1 980 000.00
Fundraising	<u>1 517.35</u>	<u>15 675.85</u>	<u>25 000.00</u>
	<u>490 817.20</u>	<u>401 155.55</u>	<u>2 005 000.00</u>
	<u>1 845 294.62</u>	<u>1 925 791.13</u>	<u>3 442 000.00</u>
Total Aufwand	<u>3 772 830.41</u>	<u>1 845 249.62</u>	<u>1 876 000.00</u>

DIE FINANZEN

Ertrag

		2012 CHF	2013 CHF	Budget 2014 CHF
Verkäufe	Tiere	1 442.60	1 924.15	2 000.00
	Tierprodukte	1 098.97	2 129.70	2 000.00
	Erfolg Kiosk	<u>43 747.58</u>	<u>32 563.44</u>	<u>26 200.00</u>
		46 289.15	36 617.29	30 200.00
Diverses	Sammelkässeli	20 025.30	14 846.20	16 000.00
	Führungen	13 933.70	13 187.50	12 000.00
	Tierparkpädagogik	8 944.40	11 376.00	8 000.00
	Ponyreiten	11 586.90	13 080.45	11 000.00
	Übrige Erlöse	<u>27 962.85</u>	<u>17 782.20</u>	<u>17 000.00</u>
		82 453.15	70 272.35	64 000.00
Total Ertrag		128 742.30	106 889.64	94 200.00
Betriebsverlust		<u>1 716 507.32</u>	<u>1 818 901.49</u>	<u>3 347 800.00</u>
Total		<u>1 845 249.62</u>	<u>1 925 791.13</u>	<u>3 442 000.00</u>

Die Erfolgsrechnung des Vereins 2013

Aufwand

	2012 CHF	2013 CHF	Budget 2014 CHF
Jahresbericht und Generalversammlung	13 711.00	14 033.45	16 000.00
Hirschessen	17 463.20	19 002.05	18 000.00
Diverse Vereinsauslagen, Repräsentation	<u>39 061.80</u>	<u>36 273.79</u>	<u>40 000.00</u>
	70 236.00	69 309.29	74 000.00
EDV-Unterhalt	11 485.10	31 252.05	30 000.00
Verwaltungskosten	102 660.81	101 439.65	115 000.00
Werbung, Inserate, Druck	33 738.55	31 109.35	30 000.00
«Erle-Zytig»	32 518.60	37 045.65	35 000.00
Anlässe im Park	0.00	2 778.20	0.00
Zur Verfügung des Vorstandes	<u>15 294.95</u>	<u>12 881.90</u>	<u>15 000.00</u>
	195 698.01	216 506.80	225 000.00
Abschreibungen Liegenschaften	<u>176 300.00</u>	<u>96 300.00</u>	<u>50 000.00</u>
Total Aufwand	<u>442 234.01</u>	<u>382 116.09</u>	<u>349 000.00</u>
Betriebsverlust Tierpark	1 716 507.32	1 818 901.49	3 347 800.00
Einnahmenüberschuss	<u>38 823.48</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total	<u>2 197 564.81</u>	<u>2 201 017.58</u>	<u>3 696 800.00</u>

Ertrag

	2012 CHF	2013 CHF	Budget 2014 CHF
Ordentliche Mitgliederbeiträge	249 398.60	246 181.30	240 000.00
Zusätzliche Mitgliederbeiträge	96 060.40	98 638.81	100 000.00
Geschenke	60 601.30	76 208.80	60 000.00
Donatorenvereinigung	1 550.00	2 900.00	2 000.00
Weihnachtsbatzen	38 802.26	59 290.40	35 000.00
Trauerspenden	33 480.75	21 100.20	15 000.00
Patenschaften	<u>38 420.00</u>	<u>36 530.00</u>	<u>35 000.00</u>
	518 313.31	540 849.51	487 000.00
Finanzertrag	923.65	946.76	0.00
Liegenschaftserfolg (ohne Abschr.)	<u>21 741.00</u>	<u>96 728.52</u>	<u>- 41 500.00</u>
	22 664.65	97 675.28	- 41 500.00
Subventionen Basel-Stadt, Riehen, Bettingen und IWB	455 000.00	455 000.00	455 000.00
Stiftungszuwendung für Betrieb	<u>719 700.00</u>	<u>613 900.00</u>	<u>474 300.00</u>
	<u>1 174 700.00</u>	<u>1 068 900.00</u>	<u>929 300.00</u>
Ertrag I	1 715 677.96	1 707 424.79	1 374 800.00
Zweckgebundene Geschenke Parkumbau und -erweiterung	444 886.85	280 820.00	1 721 000.00
Zweckgebundene Rück- stellungen für Parkausbau	- 80 000.00	28 000.00	361 000.00
Zuwendung Stiftung für Parkerweiterung	<u>117 000.00</u>	<u>85 000.00</u>	<u>240 000.00</u>
Ertrag II	<u>481 886.85</u>	<u>393 820.00</u>	<u>2 322 000.00</u>
Ausgabenüberschuss		99 772.79	
Total Ertrag	<u>2 197 564.81</u>	<u>2 201 017.58</u>	<u>3 696 800.00</u>

Die Vereinsbilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven

	2012 CHF	2013 CHF
Flüssige Mittel	580 124.87	456 707.23
Debitoren, Rechnungsabgrenzungen	316 626.76	67 234.91
Warenbestände	9 602.00	8 102.00
Tiere, Ställe, Mobilien, Geräte, Fahrz.	5.00	5.00
Grundstücke, Liegenschaften	<u>2 135 603.00</u>	<u>2 039 303.00</u>
Total Aktiven	<u>3 041 961.63</u>	<u>2 571 352.14</u>

Passiven

	2012 CHF	2013 CHF
Kreditoren, Rechnungsabgrenzungen	534 927.20	142 090.50
Hypotheken und feste Vorschüsse	1 723 500.00	1 659 500.00
Rückstellungen		
– Parkerweiterung	395 000.00	367 000.00
– BVG-Forderung	<u>122 000.00</u>	<u>236 000.00</u>
	517 000.00	603 000.00
Eigene Mittel		
– Reserve Tierpark	100 000.00	100 000.00
– Reserve Verein	<u>30 000.00</u>	<u>30 000.00</u>
	130 000.00	130 000.00
Betriebsmittel	97 710.95	136 534.43
Jahresergebnis	<u>38 823.48</u>	<u>- 99 772.79</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>136 534.43</u>	<u>36 761.64</u>
Total Passiven	<u>3 041 961.63</u>	<u>2 571 352.14</u>

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Erlen-Vereins Basel, Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Erfolgsrechnung) des Erlen-Vereins Basel für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 29. Januar 2014

Alltax AG
Wirtschaftsprüfung



Kurt Rau
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Marc Membrini
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Der 5. Bericht zuhanden der Mitglieder

Die Wahl unseres neuen Präsidenten war Anlass für die Prüfungskommission, seine Ansichten zur Vereinsführung zu erfahren. Vor allem liessen wir uns über die anstehende Vergrösserung des Parks, die damit verbundenen Aufgaben sowie über deren finanzielle Auswirkungen informieren.

Vereinsführung: Unser neuer Präsident hat die Absicht, den Verein in der gleichen Art und Weise weiterzuführen wie bis anhin. Da bedeutende Veränderungen auf den Park zukommen, müssen die Projekte gut geplant und deren Verlauf überwacht werden. Wir konnten uns davon überzeugen, dass der Präsident, die Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsleitung weiterhin an einem Strang ziehen und dass das Wohlergehen von Tierpark und Verein erste Priorität hat.

Vergrösserung des Parks: Da Immobilien Basel-Stadt, als Vertreter des Kantons, und der Verein sich bezüglich Übergabe des Areals bis zur Wieseböschung geeinigt haben, ist die Vereinsführung mit der Planung und der Finanzierung der vorgesehenen Etappen konfrontiert. In § 1 Abs. 2 der Statuten wird festgehalten, dass der Verein verpflichtet ist, *den ihm vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Benützung überlassenen Teil der Langen Erlen durch geeignete Einrichtungen, vor allem als Tierpark mit Schwergewicht auf einheimische Tier- und Pflanzenarten, zu einer Erholungs- und Bildungsstätte für die Öffentlichkeit zu machen.*

Finanzielle Auswirkungen: Seitens der Vereinsleitung wird versichert, dass die einzelnen Etappen nur gebaut werden können, wenn die notwendigen Mittel vorhanden sind. Der Prüfungskommission erscheint es wichtig, dass diese Zusicherung nicht nur für den Investitionsbetrag, sondern auch für die laufenden Kosten (Futter, Personal, Versicherungen etc.) gilt. Für die bereits beschlossenen Projekte (Neubau Betriebshof, Wisentstall) sind die Investitionskosten gedeckt. Für Wisentanlage, Spielplatz und begehbare Voliere wird noch Geld gesucht. Gemäss Berechnung der Geschäftsleitung werden vorerst keine zusätzlichen Kosten für Futter und Personal anfallen, erst wenn weitere Gehege dazukommen, werden Unterhalt und Personalbedarf und somit die Kosten steigen. Die Entwicklung wird überwacht, sodass die notwendigen Massnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Bestätigung: Erneut können wir zuhanden der Mitglieder bestätigen, dass die Vorgaben der Statuten eingehalten werden und dem Vereinszweck im besten Sinne verantwortungsvoll und mit Umsicht nachgelebt wird. Wir danken allen Beteiligten für ihr grosses Engagement.

Für die Prüfungskommission des Erlen-Vereins Basel
Ruedi Böhler, Celia Dressel, Peter Feiner, Silvia Stebler

Der 8. Jahresbericht unserer Stiftung



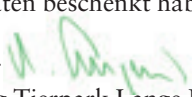
2005 wurde die Stiftung Tierpark Lange Erlen gegründet, um die Werte aus Erbschaften und Legaten zugunsten des Tierparks treuhänderisch im Sinne der lieben Verstorbenen zu verwalten. An der GV vom 12.3.2013 der Stiftung wurde ich zum neuen Präsidenten gewählt. Mit viel Freude und Respekt habe ich dieses Amt angetreten und wurde vom abtretenden Präsidenten, Benjamin Zeuggin, bestens in das Amt eingeführt. Ebenso durfte ich einen hoch motivierten und kompetenten Stiftungsrat kennenlernen.

Unsere Stiftung hat auch 2013 Zahlungen für die Investitionen und den laufenden Unterhalt des Tierparks gemäss dem mit dem Erlen-Verein erstellten Zahlungsplan ausgeführt. Insgesamt waren dies CHF 698 500. Der 2012 überwiesene Betrag von CHF 320 000 zur Sicherstellung der Liquidität wurde in den ersten Monaten im Jahr 2013 mit den Zahlungen gemäss Plan verrechnet.

Für die Stiftung war es ein erfreuliches Jahr, denn die Börse war uns wohlgesinnt und auch die Geldzuflüsse waren insgesamt höher als die Zuwendungen an den Verein. Wir danken allen Mitgliedern und zugewandten Personen ganz herzlich, welche unseren Tierpark im Testament vorsahen.

2013 haben wir gemeinsam mit dem Erlen-Verein eine Broschüre zum Thema «sinnvoll vererben» erstellt. Wenn Sie nähere Informationen zum Thema Erbschaften und Legate wünschen, kann ich Ihnen diese Broschüre wärmstens empfehlen. Sie kann beim Sekretariat des Erlen-Verein bezogen werden.

Ein grosses Dankeschön geht an meine Kollegin und meine Kollegen im Stiftungsrat, welche sich ehrenamtlich mit viel Freude und Engagement zugunsten des Tierparks einsetzen. Ein spezieller Dank gebührt Altpräsident Benjamin Zeuggin und Vizepräsidentin Stephanie Vischer, welche auf die GV demissioniert hat. Gleichzeitig freue ich mich, dass wir mit Nicole Strahm eine kompetente Persönlichkeit als neue Vizepräsidentin finden konnten. Der grösste Dank geht aber an jene, welche die Stiftung Tierpark Lange Erlen mit Erbschaften und Legaten beschenkt haben.

Thomas Aegerter 
Präsident Stiftung Tierpark Lange Erlen

Im Namen der Stiftungsräte: Stephanie Vischer, Vizepräsidentin bis März 2014; Nicole Strahm, Vizepräsidentin ab April 2014; Beat Fankhauser, Kassier; Stefan Schönberger, Schreiber; Daniel Raible, Stiftungsrat

Tierbestand per 31. Dezember 2013

Allgemeiner Name	M	W	T	N	Allgemeiner Name	M	W	T	N
Insekten					Mandarinente				
Honigbiene (Völker)		5	5	X		2		2	
Kriechtiere					Kranichvögel				
Sumpfschildkröte	12	12	24	X	Blässralle	1	1	2	5
Königspython	1		1		Schreitvögel				
Ringelnatter	4	6	10	X	Zwergdommel	1	1	2	
Amphibien					Hühnervögel				
Feuersalamander	8	7	15		Rebhuhn	1	2	3	
Laubfrosch	5	5	10		Wildtrute	2	3	5	4
Lappentaucher					Pfau	5	3	8	3
Zwergtaucher	2	1	3	3	Haselhuhn		1	1	
Säger					Jagdfasan	1	7	8	16
Gänsesäger		2	2		Bankiva	1	1	2	8
Gänseverwandte					Appenzeller Spitzhaube	1	4	5	
Höckerschwan			2	2	Schweizer Huhn	1	4	5	
Trauerschwan	2	2	4	1	Watt- und Möwenvögel				
Diepholzer Gans	1		1		Kiebitz	1	1	2	
Graugans	3	5	8		Taubenvögel				
Nonnengans	8	5	13		Berner Lerche	1		1	
Brandgans	1		1		Turteltaube	1	1	2	1
Knäkente	2	4	6		Eulen				
Krickente	8	8	16	7	Raufusskauz	1	1	2	
Löffelente	2	3	5	2	Zwergohreule	3	5	8	5
Pfeifente	9	9	18	6	Uhu	2	1	3	1
Spießente	10	5	15	2	Steinkauz	1	2	3	
Kolbenente	15	17	32	9	Sperlingsvögel				
Bergente	4	2	6	2	Bartmeise	1	3	4	3
Moorente	26	22	48	7	Distelfink		2	2	
Reiherente	17	16	33	2	Gimpel	2		2	
Tafelente	15	11	26						

Allgemeiner Name M W T N

Girlitz		1	1	
Rohrhammer	2	1	3	1

Herrentiere

Kapuzineraffe	3	5	8	2
---------------	---	---	---	---

Nagetiere

Hausmaus	2	2	4	X
Wanderratte	1	3	4	X
Europ. Zwergmaus	4	8	12	X
Meerschweinchen	1	8	9	63

Hasentiere

Kaninchen (Schw. Feh)	2	2	4	14
Wildkaninchen	2	2	4	11

Raubtiere

Luchs	1	2	3	
Rotfuchs	2	2	4	4
Wildkatze	1	1	2	

Unpaarhufer

Poitou-Esel		4	4	1
Sardinischer Esel		2	2	
Pony	4		4	

Paarhufer

Wildschwein	1	2	3	20
Wollschwein		3	3	5
Damhirsch wildf.*	18	33	51	16
Mesopotam. Damh.	1	2	3	1
Rothirsch	3	6	9	3
Wapitihirsch	1	4	5	2
Gämse		4	4	2
Bündner Strahlenziege		4	4	2

Allgemeiner Name M W T N

Zwergziege		4	4	
Walliser Landschaft	2	2	4	4

Total 2013
234 294 528
Vorjahr
264 313 577

* teilweise Schwarzpark

Kommentar

2013 geht als mieses Vogeljahr in die Geschichte des Tierparks ein. Wegen des nasskalten Frühjahres hatten viele Jungvögel leider keine Chancen zu überleben. Auch bei den im Park wildlebenden Störchen, Reiher und Enten gab es wenig Nachwuchs. Zudem hatten wir den Verlust von einigen Storchhorsten zu beklagen, die 2014 ersetzt werden.

Aufgehört haben wir mit den Appenzeller Barthühnern, die vielleicht in ein paar Jahren wieder zu uns stossen werden. Dafür wurden die Wildtruten in den Hühnerhof integriert. Sie werden einerseits bei den Hühnern und andererseits bei den Schafen zusammen mit den Diepholzer Gänsen.

Neu bei uns ist die Zwergrohrdommel. Vorläufig sind die Vögel noch in der Quarantäne und werden bald ins Gehege der Zwergtaucher einziehen. Diese kleine Reiherart ist ein typischer Schilfbewohner. Dorthin gehört auch der Laubfrosch, der ebenfalls neu ist.

Bruno Ris, Tierparkleiter

M = Männchen, W = Weibchen, T = Total, N = Nachwuchs, X = unbestimmbar

DIE VERANTWORTLICHEN

Der Vorstand

		Telefon
Präsident, Personal	Carlos Methner	079 434 55 00
Vizepräsidentin, Kiosk, Helfer	Esther Spitzli	061 601 53 80
Bau	Edgar Jenny	058 206 22 39
Sponsoring	Peter Lachenmeier	061 691 26 00
Tiere	Dr. Michel Laszlo	061 385 32 26
Rechnungswesen	Evelyne Martin	061 302 62 39
Anlässe, Restaurant	Samuel Meyer	061 695 22 60
Protokoll	Kathrin Neuenschwander	061 721 89 96
Finanzen	Daniel Raible	061 686 98 00
Schreiber	Stefan Schönberger	061 271 27 70

Die weiteren Chargen

Erlen-Kids	Anja und Jasmin Basler	061 601 33 77
Präsident Stiftung	Thomas Aegerter	061 721 11 77
Präsident Prüfungskomm.	Ruedi Böhler	061 731 17 90
Tierärztin	Dr. Marina Euler	061 421 13 33
Parkrestaurant Lange Erlen	Andreas Cavegn	061 681 40 22

Der Verein

Geschäftsführer	Edwin E. Tschopp	061 681 43 44
Kaufmännisch Mitarbeitende	Tamara Arnold Esther Trachsel Urs Weiss	

Der Tierpark

Tierparkleiter	Bruno Ris	061 681 43 44
Tierparkleiter-Stellvertreter	Urs Wassmer	
Tierpfleger	Marco Flury Michael Greif Ueli Käser	
Mitarbeitende Grünunterhalt	Gilles Robé Gregor Zumsteg	
Lehrtochter	Zoe Grünig Jennifer Scherer	

Das Impressum

Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, Postkonto 40-5193-6,
 Telefon 061 681 43 44, Mail info@erlen-verein.ch, Internet www.erlen-verein.ch
 Redaktion: Edwin Tschopp; Bilder: siehe Hinweise bei den Fotos; Lithos und
 Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

DER SCHLUSSPUNKT



Titelbild: Zwergmaus
Foto iStockphoto

Rückseite: Feuersalamander
Foto iStockphoto



Erlen-Verein Basel